

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.

Redacteur Hr. Götter.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Nachnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literate in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 9950.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Ngr.,
incl. Fracht 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2/8 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 9 Ngr.
mit Postbeförderung 12 Ngr.
Inserate
4gehaltene Zeilen 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Redaktionsfrist
die Spalte 2 Ngr.
Filiale:
Erto Klein, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 172

Donnerstag den 20. Juni.

1872.

Wegen einer außergewöhnlichen Festlichkeit schließen wir unsere Expedition heute Donnerstag den 20. Juni **Mittags 12 Uhr**

und bitten daher das geehrte Publicum die für das Tageblatt bestimmten Anzeigen
im Laufe des Vormittags bei uns abgeben zu lassen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung, die Hundemaulkörbe betreffend.

Die nach dem zeitlichen vorchriftsmäßigen Modelle gefertigten Hundemaulkörbe erfüllen ihren Zweck nur dann vollständig, wenn sie genau passen. Sind sie dagegen zu groß oder überhaupt der Kopfform der Hunde nicht entsprechend, so verhindern sie nicht immer das Beissen. Fälle dieser Art sind neuerlich vorgekommen, und wir haben daher auf Grund befristeter ärztlicher Gutachten ein abgedrehtes Modell fertigen lassen, welches sich von dem zeitlichen dadurch unterscheidet, daß
1) die beiden am Unterkiefer liegenden Drähte nach rückwärts sich einander nähern,
2) diese Drähte durch einen gebogenen Luerdraht mit einander verbunden sind.
Hierdurch wird auch dann, wenn der Maulkorb nicht ganz genau passen sollte, der Hund verhindert, den Unterkiefer herauszubringen und zu beissen, während ihn der Maulkorb nicht hindert, das Maul zu öffnen, zu saufen und Futter aufzunehmen.
Wir verfügen demgemäß hiermit, daß

vom 1. October dieses Jahres ab

alle frei umherlaufende oder an Wagen gespannte Hunde mit Maulkörben nach dem neuen Modelle, welches in drei Größen in der Rathswache zur Ansicht bereit liegt, versehen sein müssen, widrigenfalls dieselben vom Cavalier eingezogen und geldet, ihre Besitzer aber, beziehentlich die Führer des Hundes mit Geldstrafe bis zu 5 Thlr. oder entsprechender Haft werden bestraft werden.
Hierbei ist zu bemerken, daß sich die zeitlich üblichen Maulkörbe in der Regel leicht nach dem neuen Modelle abändern lassen werden.
Nach dem Vorstehenden versteht es sich von selbst, daß die Maulkörbe durch Beigebenen nicht ersetzt werden können.
Wir verweisen übrigens darauf, daß die Besitzer von Hunden dadurch, daß sie Letzteren vor-

schriftsmäßige Maulkörbe anlegen, nicht ohne Weiteres der nach §. 366.5. des Deutschen Strafgesetzbuches ihnen auferlegten Verantwortlichkeit dafür, daß die Hunde nicht Schaden anrichten, überhoben sind.

In neuerer Zeit sind wir häufig genöthigt gewesen, wegen Nichtbefolgung der bezüglich der Hunde bestehenden Vorschriften zu strafen. Wir nehmen daher hiervon Veranlassung, die Besitzer von Hunden zu genauer Befolgung dieser im öffentlichen Interesse gebotenen Vorschriften hierdurch aufzufordern.

Insbesondere machen wir darauf aufmerksam, daß diese Vorschriften auf das ganze Stadtgebiet sich erstrecken, daher auch außerhalb der Stadt Hunde ohne vorchriftsmäßige Maulkörbe nicht umherlaufen dürfen.

Auch erinnern wir an unsere Bekanntmachung vom 25. Juli 1868, wonach in öffentlichen Localen, namentlich in Restaurationen, Hunde ohne vorchriftsmäßige Maulkörbe nicht zugelassen, bei Zuwiderhandlungen aber die Besitzer der Hunde mit fünf Thaler Strafe belegt werden sollen.
Leipzig, am 18. Juni 1872.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schmidt.

Bekanntmachung.

An der Schule zu Reudnitz sind die 7. und 10. ständige Lehrstelle zu besetzen; die erstere ist mit 280 Thlr., die andere mit 240 Thlr. jährlichem Gehalt, beide mit freier Wohnung dotirt.
Wir fordern diejenigen, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche unter Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse baldigst bei uns einzureichen.
Leipzig, am 11. Juni 1872.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Mebler.

Bekanntmachung.

Nachdem das königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts auf unseren Antrag genehmigt hat, daß den sämtlichen conservirten Lehrern an den beiden höheren Bürgerschulen für Knaben und Mädchen alhier, sowie den zugleich als Stellvertreter des Directors in dessen Beförderungsfällen fungirenden zwei ersten ständigen Lehrern an jeder hiesigen Volksschule der Titel „Oberlehrer“ beigelegt werde; so bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.
Leipzig, am 13. Juni 1872.
Die Schulinpection.
Der Superintendent. D. Lehler.
Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Wittich, Ref.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 19. Juni. Bei der namentlichen Abstimmung über das Jesuitengesetz in der Dienstag-Sitzung des Reichstages haben die sächsischen Mitglieder sich folgendermaßen gruppirt: Für das Gesetz stimmten die Abg. Adersmann, Brodhaus, Gütther, Hirschberg, Graf Münster (Blauen), Stephan; gegen das Gesetz stimmten die Abg. Debel und Wigard; beurlaubt war Abg. Köhler; gefehlt haben die Abg. Wolff v. Rehrenfeld, Biedermann, Birnbaum, Esfeldt, Georgi, Ludwig, Windwig, Schrapf und Schwarz. Der Abg. Biedermann hat beurlaubt erklärt, er habe sich der Abstimmung enthalten zu sollen geglaubt, weil er zwar für den ersten Paragraphen des Meyer'schen Antrags, nicht aber für den zweiten Paragraphen derselben stimmen wollte, eine getrennte Abstimmung aber nicht zu erreichen war.

* Leipzig, 19. Juni. Bei den politischen Wahlen der letzten Jahre in unserer Stadt hat es sich öfters gezeigt, daß die ausgefallenen Wahlberechtigten und eine ziemliche Anzahl Wahlberechtigte darin nicht eingetragenen waren. Es war das allemal für die Betreffenden mit dem Verlust des Wahlrechts für die angelegte Wahl verbunden. Ein einfaches Mittel, das vorzuzubringen wäre gewesen, wenn man seiner Zeit Einsicht von den ausgefallenen Wahlberechtigten genommen hätte. Gegenwärtig, und zwar noch bis zum 22. Juni, liegt auf dem Rathhause in den Stunden von 8-12 Uhr und von 3-6 Uhr die hiesige revidirte Landtags- und Wahlliste aus. Da jedenfalls diese Liste der im nächsten Jahr im 1. hiesigen Wahlkreise stattfindenden Neuwahl eines Landtagsabgeordneten zu Grunde gelegt werden wird, so möge kein Wahlberechtigter versäumen, die Liste einzusehen.

* Leipzig, 19. Juni. Nach dem „Sächs. Wahl.“ stellt sich die Frequenz der hiesigen Universität gegenwärtig folgendermaßen:

* Leipzig, 19. Juni. Bei der erhöhten Bedeutung, welche das im Königreich Sachsen bestehende Institut des Landesculturates durch seine vom letzten Landtag beschlossene Reorganisation erlangt hat, ist es dringend wünschenswert, daß sich möglichst viele der Wahlberechtigten an der für Dienstag den 25. Juli festgesetzten Wahl des Vertreters vom 8. Wahlkreise betheiligen. Die Stadt Leipzig ist der 18. Abtheilung des genannten Wahlkreises zugetheilt worden, welche außerdem die Gemeinden Reudnitz, Anger, Crottenborn, Reudnitz, Thonberg, Reudnitz, Volkmarndorf, Straggenhäuser umfaßt. Die Wahl in dieser Abtheilung findet an dem bezeichneten Tage im Saale des Gasthofes „Drei Lilien“ in Reudnitz von 4-7 Uhr Nachmittags statt.

Stimmberichtig sind alle männlichen Personen, welche entweder 25 Jahre ein mindestens 3 Hectaren (= 5 Acker 126 □ Ruthen) umfassenden landwirtschaftlichen Grundbesitz oder als Pächter landwirtschaftlichen Grundbesitz mit mindestens einem Thaler ordentlicher Gewerbesteuer besteuert sind. Moralische Personen stimmen durch ihre Vertreter.

* Leipzig, 19. Juni. In Bezug auf eine Petition Leipziger Gastwirthe gegen eine sächsische Verordnung auf Zwangskaufung der Trinle-gesäße hat die Petitionskommission des Reichstages beschlossen: die Petition für nicht geeignet zur Erörterung im Plenum zu erklären, weil 1) eine begründete Veranlassung zu einem Reichsgesetz gegen solche Zwangskaufung nicht vorliegt und 2) ein Widerspruch der angeführten sächsischen Bestimmungen über Schankgläser mit den Bestimmungen der deutschen Reichs- und Verordnungs- und der Aichungsordnung nicht anerkannt werden kann.

* Leipzig, 19. Juni. Für die Kaffeler Tonkünstlerversammlung, deren Concerte bekanntlich vom 27. bis mit 30. Juni stattfinden, sind auf allen Stationen der Wagdeburg-Leipziger und der Halle-Nordhausen-Kaffeler Bahn zur Hälfte des Preises und zu allen Hüfen (Schnell- und Personenzüge) gültige Billets zu haben. Diese haben eine Dauer vom 23. Juni bis 5. Juli und sind ohne Legitimationskarte zu bekommen, so daß auch den Zuhörern diese Vergünstigung zu Theil wird. Da zu erwarten steht, daß auch andere Bahn-Directionen in gleich liberaler Weise verfahren werden, so liegt es im Interesse der Betheiligten, sich bei den betreffenden Bahnen selbst zu erkundigen.

Die Neuheit über die Vermächtnisse des in Harthau verstorbenen Herrn Commerzienrathes Solbrig gemachten Mittheilungen bedürfen einer Richtigstellung, beziehentlich Ergänzung dahin, daß von den legitimen, unter Verwaltung der Stadt Reichenbach stehenden 22.000 Thlr. jenes Stipendium von 8000 Thlr., d. h. die Zinsen davon, bestimmt ist für zwei unternommene Studenten der Universität Leipzig zunächst aus der Familie des Testators und dann gleichmäßig auch für Angehörige von Reichenbach oder Harthau, welche auf den Gymnasien zu Plauen oder Chemnitz ihre Vorbildung erhielten und ein gutes Sittenzugewiß beibringen. Die Zinsen von 7000 Thlr. sind aufgesetzt für zwei Schüler der Gymnasien zu Plauen und Chemnitz, welche ebenfalls die obigen Bedingungen erfüllen. Die übrigen 7000 Thlr. kommen mit 1000 Thlr. der Kleinkinderbewahranstalt, mit 3000 Thlr. dem Waisenhaus und mit 3000 Thlr. dem städtischen Hospital zu Reichenbach so lange dieses als Armenhaus verwendet wird, zu Gute. Am 13. Juni überreichten im Auftrag der Familie der Sohn des Verewigten, Herr Aug. Solbrig, und Herr Adv. Weber dem versammelten Rath von Reichenbach mit den bezüglichen Urkunden und Schriften das Capital. Das Rathhaus hatte zur Freier des Tages Flaggenschmuck angelegt, und der bisherige Reumarkt erhielt den Namen „Solbrig's Platz“. — Weiter diesen Legaten hat der edle Wohlthäter weiter gestiftet: 3000 Thlr. für die höhere Gewerbeschule und Werkmeisterschule

Neues Theater.

Leipzig, 19. Juni. Wiederrum sind wir in der Lage, darauf hinweisen zu müssen, daß Leipzig's Talent zur Behandlung tragischer Stoffe für die Bühne nicht geeignet war; man ehrt daher den Leipziger Componisten am meisten, wenn man diejenigen Schöpfungen zur Vorführung wählt, in welchen er seine lebensmüthige Natur nicht mit Gewalt zum Stillen von Geißeln zwingt, die er nicht beherrscht, sondern wo sich sein ganzes anziehendes Wesen in der Entfaltung eines ursprünglichen, gesunden, kräftigen Mutterwortes widerspiegeln offenbart. Auf's Neue sprechen wir unsere Ansicht dahin aus, daß Leipzig in seinen scheinbar Bühnenwerken weit mehr ein echter Mann des deutschen Volkes ist, als in jener Zaubersoper „Aurora“, deren Entwidlung weder irgend ein gestaltet erscheint, noch den zur Darstellung des Inhalts rthwendigen tiefen Strom einer künstlerischen Melodie besitzt. Hierzu kommt die farblose Harmonik und die keineswegs tief durchdachte Instrumentation, welche letztere sogar an den Dilettantismus erinnert und die Plagen der Oper noch fühlbarer macht; selbst der geschickte Componist V. Dacher vermochte hier keine Anerkennung im Ganzen trotz der höchsten Einlage hervorzubringen, ganz verwerflich erscheint aber die sentimentale Paraphrasologie von Ferd. Gumbert, welcher auch nicht der geringste Kunstwerth innebringt.

Die Aufführung des Wertes war, soweit dieselbe vom sicher und genannt geführten Dirigenten-liche des Herrn Capellmeister Mühlbörfer abhing, eine recht gelungene; dergleichen errang sich Frau Lina (Madame) durch ihre sehr einnehmende Persönlichkeit und durch ihr nicht geringes Vortragstalent die allseitige Anerkennung. Gute Schöne und gewissenhaftes Streben werden hoffentlich die noch zuweilen unrein intonirende und mit dilettantischen Manieren kämpfende Sängerin zum höheren Ziele führen, da ganz entscheidende Bezeugung zur ausgezeichneten Vertretung des feineren Soubrettencharakters vorhanden ist. Daß Herr Ernst hier Tenor singt, bedauern wir in seinem eigenen Interesse ebenso, wie seine früheren Leistungen im Baritonfache. Auch gestern glaubte man „einem lyrischen Tenor mit schwandender Höhe“ zu vernahmen, und unserer Meinung nach wird sich Herr Ernst nach und nach zur vollständigen Stimmhöhe begeben, wenn er in derselben Weise fortfährt. Dieser gemäß strebende und talentvolle Anfänger würde den meisten Vortheil für seine Laufbahn gewinnen, wenn er einen Vocal ganz passiren und dann bei einem ausgezeichneten Gesangslehrer, z. B. bei Hrn. Gura oder Hrn. Rebling, gründliche, methodische Uebungen nehmen wollte. Das Partienstudium dürfte vorzüglich gar nicht in Betracht gezogen werden, sondern zuerst müßte Herr Ernst im Umfange der Vocale vom Reinen i bis zum eingetrichenen e den Ton bilden und die Klänge mit einander verbinden lernen, damit das ganz sicher durch selbstes Singen angegriffene Organ wieder Kraft und edle Härzung erlange.

Die in jeder Beziehung ganz meisterhafte Leistung des Herrn Gura (Rüchler), die von sorgfältigen Studien, guter Bildung und richtiger

Auffassung zeugende Reproduction der Frau Reinhold (Verithalda), die vorzüglichsten Ausführungen der Herren Rebling (Beit) und Erbe (Kellermelster Hans) sind zum Schluß noch besonders hervorzuheben.
Dr. Oscar Paul.

Franzius-Theater.

Leipzig, 18. Juni. Nach der am Sonntag stattgehabten Vorführung des Operpersonals müßte man einigermaßen gespannt sein, die Leistungsfähigkeit der neuen Bühne in Rücksicht auf das Schauspiel kennen zu lernen, zumal die Wirkungssphäre derselben denn doch wohl auf diesem Gebiete (das Lustspiel und die Posse eingerechnet) vorzugsweise zu suchen sein dürfte. Der bisherigen Ueberzeit wegen haben wir denn auch neben der gestrigen Aufführung des „Athenabüchel“ die heutige, drei kleinere Stücke bietende Vorstellung noch abwarten wollen, bevor wir uns ein Urtheil bilden. — Das Schauspielpersonal hat ohne Zweifel verschiedene sehr schätzenswerthe Kräfte aufzuweisen, die sich der Gunst des Publicums gar bald erringen werden und eine Stütze und Bierdes des Theaters zu werden versprechen. Andererseits aber fehlt es doch auch nicht an solchen, die entschieden schwach sind und von den besseren mehr oder weniger mit durchgeschleppt werden müssen, und diese sind für ein mittleres Theater stets gefährlich, indem sie nur zu leicht einen Schein von Dilettantismus verbreiten, den das Publicum nicht immer von dem Unternehmen selbst zu trennen weiß. Indes eine umsichtige Direction und eine strenge Regie werden durch die nöthigen Proben einen derartigen Mangel an gleich guten Kräften leicht weniger fühlbar zu machen vermögen.

Der Eindruck, welchen die gestrige Aufführung des „Athenabüchel“ machte, war im Ganzen ein befriedigender zu nennen. Insbesondere wurde die Gestalt von Frau Lina mit Wärme und innerer Wahrheit zur Darstellung gebracht, wie denn auch der Graf Albrecht von Herrn Heilig und die Elfriede von Frau. Treptow sehr glücklich repräsentirt und mit innerem Leben gespielt wurden. Als glückliche Vertreter ihrer Rollen mögen noch die Herren Walzer (Graf Wilton), Krahe (Valtenius) und Frau Walzer (Ursula), hier genannt werden. Die Rolle des Herrn Reich (Schwarzendorf), war an sich zu unbedeutend, um diesen talentvollen Künstler besonders hervorzuheben zu lassen, was indess bei der heutigen Vorstellung in einer anderen Rolle um so mehr der Fall war. Sein Sperling in „Sperling und Sperber“ war eine mit Geschick ausgearbeitete und von ursprünglichem Leben durchdrungene Leistung. In demselben Stück zeichneten sich außerdem noch die Damen Frau. Ewald (Caroline), Frau. Treptow (Louise), sowie Herr Krahe (Sperber) vortheilhaft aus. — In „Dir was mir“ wurden die Baronin von Frau. Treptow und der Richard von Herrn Heilig mit viel Geschick und Freiheit gespielt, während sich in den „Hilfshaltern“ das dritte Stück des heutigen Abends) vornehmlich die Herren Heppner (Blasius) und Walzer (Silberfranz), sowie Frau. Köhler (Kathl), letztere namentlich durch ihren Gesang, besonderen Beifall errangen.
Fr. Chatelet.

Erweiterung zufolge haben die Herren...
Herrn Broch, stud. theol. aus Linde, Armin...
Herrn Giese, stud. theol. aus Leipzig, Carl...
Herrn August Gasse, stud. jur. aus Zöb...
Herrn Hoffmann, stud. jur. aus Lobenstein...
Herrn Müller, stud. jur. aus Schlawa, und...
Herrn Wilhelm Reizner, stud. med. aus Bitter...
...
Das Universitätsgericht.
Leipzig.

Bekanntmachung.
Die Lieferung der Stein- und Braunkohlen für...
die Garnison-Kazareth zu Leipzig auf die Zeit vom...
1. Juli 1872 bis mit 30. Juni 1873 soll im Wege...
der Submission vergeben werden. Reflectanten...
sollen ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift:
"Submission auf Stein- und Braunkohlen-...
Lieferung"
bis zum 24. Juni a. c., Vormittags 10 Uhr im...
Schreibstube gen. Kazareth abgeben, wofür...
auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.
Leipzig, den 18. Juni 1872.
Kgl. Garnison-Kazareth-Commission.

Nachlass-Auction.
Eine vollständige Wirtschaftseinrichtung, als:
Secretäre, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, gute...
Bilder, Kutschen, Glas, Porzellan und versch...
andere Gegenstände bin ich beauftragt
Morgen, Freitag, den 21. Juni
von 9 Uhr an meistbietend zu versteigern.
Katharinenstr. 2 (Griechenhause),
im Hofe links II.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction in Gohlis.
Sonntag den 23. Juni Nachmittags 2 Uhr
werden im Parterre des Helmerdigen Hauses
unter dem neuen Gohliser 1 grünes Rippenm...
ment, nebst dazu gehörigen Vorhängen und Por...
tären, 1 großer Spiegel, Bettstellen (Mahagoni),
verschiedene Stühle und gestrichelte Teppiche, Ra...
mpfen, Betten, Gardinen, sämmtliches Küch...
geräthe, Schränke, Bilder u. dergl. m. gegen baare
Zahlung versteigert. C. Kuntze, Director.
Donnerstag den 20. und Freitag den
21. Juni, von Morgens 9 bis 12 Uhr und
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr findet
Speyerische Straße Nr. 21, 2 Tr.

Auction
der Möbeln, als: 2 Trumeaux, Spiegel und
Sessanten, Kleider- und Wäschränke, Commo...
des, Sofa- und verschiedene Tische, Bettstellen
mit Matrasen, Stühle, Betten, Seinen,
Wäsche und Damenkleider, Porzellan-
und Glasfachen, sowie auch Haus- u. Küch...
geräthe st. H. Engel,
Rathspröclamator.

in Leipzig ist soeben erschienen:
Kriegs-Chronik
1870-1871.
Chronologische Zusammenstellung
aller wichtigeren Ereignisse, Schlachten, Gefechte,
diplomatischen Actenstücke u.
des
deutsch-französischen Krieges 1870/71.
Berechener Sonder-Abdruck aus dem Leipziger
Tageblatt.
Preis: 5 Ngr.

Vielmal gelobte Wünsche aus der Mitte des
Vollmonds haben die Verlagshandlung bewogen,
da mit so großer Begehrtheit aufgenommen
Kriegs-Chronik des Tageblattes in mehrfach ver...
besserten Abdruck als eine besondere Broschüre er...
scheinen zu lassen. Diese Kriegs-Chronik ist die
reichhaltigste und vollständigste von allen
Werk erschienenen und daher der allgemeinsten
Beachtung bedarf zu empfehlen.

Molster & Schirmer,
Buchhandlung für Baugewerke,
Petersstraße 46,
empfehlen ihr reich sortirtes
Lager aller fachwissenschaftlichen
Werke, wie sämmtlicher
Schreib- und Zeichen-
requisiten.

König-Wilhelm-Berein.
Ziehung der Geld-Lotterie 4. Serie
Ends dieses Monats.
Gewinn 15000 $\frac{1}{2}$ bis abwärts 4 $\frac{1}{2}$.
 $\frac{1}{2}$ Loose à 2 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Loose à 1 $\frac{1}{2}$ offerirt
die amtliche Generalagentur genannten Vereins
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Loose der Deutschen Lotterie
à 1 $\frac{1}{2}$ Gewinn in Wertgegenständen, offerirt
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15.
Gründlich lehret
die deutsche, englische, französische und italienische
Sprache, sowie auch Schen- und Rechtschreiben
A. F. Wilhelm, Thomas-Wühlle 4, 3. Etage.
Imoxial. Curfus: einf. u. dopp. Buchführ.
Aug. Zedler, Rfm., Tauscher Str. 12 v. 12-2 Uhr.
Gründl. Unterr. im Clavier-Spiel, Harmoniel,
Contrap. u. à St. 5 Ngr. Hr. Q. A. in der
Redaction dieses Blattes niedergulegen.
Clavier-Unterr. erh. nach vorz. Methode
in Gohlis. Hr. O. # 121. Exped. d. Bl.

Von heute an
werden an der Cassé der unterzeichneten Anstalt
die Dividenden-Scheine No. 9 der Magdeburg-Halberstädter
Eisenbahn-Action Lit. A,
die am 1. Juli fälligen Coupons der Galizischen Carl Ludwigs-
bahn-Prioritäten
in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr kostenfrei eingelöst.
Leipzig, den 17. Juni 1872.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Pilsen-Priesen 5% Prioritäts-Obligationen.
Die Originalstücke der obigen Prioritäten sind erschienen und findet der Umtausch der Interimsscheine gegen effectivé Stücke bei der unter-
zeichneten Anstalt
vom 18. dieses Monats an,
in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr statt.
Leipzig, den 17. Juni 1872.

Ein Musiklehrer, der mit bestem Erfolge unter-
richtet, sucht noch einige Clavierstunden, empfiehlt
sich auch Gesangsvereinen als Dirigent. Adressen
bittet man in Herrn Klemm's Musikalienhand-
lung niedergulegen.

Extra-Tanzstunden
zu jeder Tageszeit. C. Schirmer, Johannisg. 32.

Künstliche Zahnarbeiten
werden unter Garantie der Brauchbarkeit und
schmerzloser Einsetzung der Stücke, schnell, dauer-
haft und zu den billigsten Preisen berechnet, sowie
Kloombiren, Reinigen der Zähne und jede Zahn-
operation wird ausgeführt von
H. Desselbarth, Chirurg,
Quersstraße Nr. 6, 1. Etage recht.

Frauenkrankheiten
finden während der Babefallen in Bad Berka
bei Weimar Behandlung durch
Dr. Eydam, pract. Arzt
und Specialarzt für Frauenkrankheiten.

Wer eine Anzeige
hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauf-
tragt damit die Unterzeichneten, deren ausschließ-
liches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen
der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.
Haasenstein & Vogler in Leipzig,
Pflaundersch. Platz 6, 1. Etage.

Delgemälde restaurirt B. Durdach, Portrait-
maler, Bräderstr. 14, 2. Et. l., Form. bis 11 Uhr.
Gustav Kühn, Graveur, Neumarkt 29, II.
fertigt Trockenstempel, Pot-
schäfte, Thürschilder, Brief- u.
Girostempel, Datumstempel, so
wie alle Gravierarbeiten.

Haararbeit billig; Haare von 7 1/2 $\frac{1}{2}$ an
werden gefert. Markt 16 (Café National) III.
NB. Verkauf bester Haalfmittel für Haar-
leidende und echter Haarfärbemitteln.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt u.
modernis., ger. u. rep. Schrottergässchen 11.
Ausstattungen werden billig u. schön ge-
fertigt auf der Maschine Hall Gäßchen 11, 3 Tr.
Damen- u. Kindergeraderobe wird gut
und billig gefertigt Kupferstr. 17, 1 Treppe.

Zur Anfertigung
v. Polsterarbeiten, Reparaturen u.
in und außer dem Hause,
Tapezieren von Zimmern
empfehl ich unter Zusicherung
von solider Arbeit und reeller
Bedienung
Fr. Meyer, Tapezierer,
Theaterplatz 4, 1. Et., am alten Theater.

Reubles werden fein polirt, reparirt u. ladirt.
Hr. nimmt Herr D. Aldag, Naßmarkt, entgegen.
Defenslehren u. Stundenweisen w. billig
und prompt besorgt. Hr. bittet man abzugeben
bei Springgasse, Mühlg. 9 part. im Geschäft.

Lohnfuhrwerk von F. Busch.
Gohlis, Lindenhaler Straße, bei Herrn Restaur-
ateur Höfer, empfiehlt dem geehrten Publicum
Kutschschirre, ein- u. zweispännig, zur geneigten
Benutzung bei möglichst billigen Preisen.
Bei Vorkommen von Gartenarbeiten, so-
wie Beschnitten von Gräbern werden
Bestellungen angenommen
Alexandersstraße 37 im Gemölde.

Bestellungen für Gartenarbeit und Grab-
schmückung werden angenommen. Frankf. Str. 47 p.
Bad Petersbrunn,
ganz neu restaurirt,
Dorotheenstraße 11, rechts
(Roths Garten im Durchgang)
empfehl alle Arten Bannbäder mit
Leuch-, Brause- u. C. Fräuforge.

Medicinalrath in Berlin
erklärt:
Nordh. Korn-Extract von
Anton Wiese in Nordhausen ist
das beste Mittel, schwächliche u. stro-
phulöse Kinder durch Waschungen zu
kräftigen und zu stärken und ist jede
Mutter verpflichtet, ihrem Kinde
diese Naturheilkraft anzuwenden.
Verkauf bei
Theodor Pätzmann, in Leipzig,
und A. Ehrlich

Emser Pastillen
gegen Catarrhe, Verschleimung, Halsweh etc.
Kissinger Pastillen
gegen Verdauungsbeschw., Bleichsucht, Blutleere.
Friedrichshaller Pastillen
gegen Magensäure, Aufstossen, Verstopfung.
Krankenheller Pastillen
gegen Scropheln, Haut- u. Drüsen-Krankheiten,
in plombrirten Schachteln und Flacons mit Ge-
brauchs-Anweisung à 30 Kr. — 6 1/2 Sgr., nur echt
auf Lager in sämmtlichen Apotheken Leipzigs
und Umgegend. En gros Engel-Apotheke.

Canzler's
vegetabilische Flechtensalbe,
bewährtes Mittel gegen Flechten, Haut-
ausschläge u. Depot für Leipzig:
Engel-Apotheke, Markt 12.

Rath u. sichere Hilfe.
Specialität über geschlechtliche, sowie Haut-
krankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts.
Diese Heilmethode schließt alle Quälereien mit Pöllen-
stein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale
Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo
vielleicht die früher angewendete Heilmethode nicht zum
erwünschten Ziele führte. Leipzig, Ritterstr. 25. I. Ott.

Segen das Ausfallen der Haare,
sowie gegen Schuppen oder sonstige Haartran-
kenheiten giebt es kein reelleres Mittel, als das von
Adolf Heinrich in Hohmanns Hof ange-
fertigte, von den Herren Medicinalrath Dr. Jo-
hannes Müller und Dr. Hg in Berlin
chemisch untersucht und für vorzüglich anerkannte
und von vielen hundert heiligen und auswärtigen
Personen mit günstigstem Erfolg angewendete
China-Wasser. Für den sicheren Erfolg
garantirt der Erfinder und Fabrikant Adolf
Heinrich, Hohmanns Hof. Preis à Fl. 15 $\frac{1}{2}$
und 1 $\frac{1}{2}$.
Das von Herrn Professor Dr. Langen-
beck in Hannover empfohlene Haar-
mittel, bestehend aus einer Lösung von thier-
ischem Haarfloss, ließ ich anfertigen und ist
solches bei mir zu haben.
Edm. Bühlig, Bräderstr. 28, part.

Amerikanische flüssige Wische,
welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift
und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt
in Fl. à 2 Gr.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Glanz wische
feinster Qualität empfiehlt die Wische-
fabrik Große Fleischergasse Nr. 26.
F. W. Müller.
Neine Wischebüchsen werden angenommen.

Schwaben-, Ratten-, Käse- und Flohpulver,
Wangenloß, Hühneraugen- und Frostballenmittel
angehoben. P. Hasenobr, Petersstraße 19.
Garantirt
Zahnbürsten,
welche die Borsten nie verlieren,
in weich, mittelweich und hart
à 5, 7 1/2, und 10 $\frac{1}{2}$,
sind in vorzüglichster Qualität
nur allein zu haben im Magazin von
Theodor Pätzmann,
Ede vom Neumarkt u. Schillerstraße.

C. W. Stock Wwe.,
Leipzig,
Ecke der Münzgasse,
empfehl ihr gut sortirtes Lager von Dres-
dener Feuerwerk-Körpern für Land
und Wasser, sowie vorzüglichstes Buntfeuer.
Lager von Schrot in allen Grössen, Le-
fauchaux-Patronen, rheinische Jagd-
und Scheibepulver in besten Qualitäten,
sowie Pflaster, Pfiröpfe und Zünd-
hütchen zu billigsten Preisen

Die berühmtesten
Zahnbürsten
Mastique-Garantie,
in verschiedenen Sorten zu 1,
7 1/2, 10 u. 12 1/2 $\frac{1}{2}$ empfehle
in echter Qualität.
H. Bachhaus,
Grimma'sche Strasse Nr. 14.
Ausverkauf.
Wegen Geschäftsaufgabe werde ich die vorhan-
denen Gold- und Silberwaaren zu ganz billigen
Preisen ausverkaufen.
C. Schmidt, Goldarbeiter, Dainstraße 6.

Bade- und Reise-Artikel.
Reisetaschen, Geldtaschen,
Touristentaschen zum Umhängen,
Geldriemen, Trinkflaschen,
Necessaires, Wäschrollen,
Portemonnaies, Cigarren-Stuis,
Brieftaschen, Klappenbücher,
englische Spazierstöcke,
Taschenbürsten, Kämme u. c. u.
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.
Wih. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Hannoversche
Contorbücher
zu Fabrikpreisen
Meister & Schirmer,
Petersstraße 46.

in großer Auswahl empfehlen
Graul & Pöhl,
Nicolaisstraße 42.

Deutsche, englische u. französische
Bürsten und Kämme,
Kopf-, Zahn-, Nagel-, Hut- und Kleider-
bürsten, Frisier-, Nagel-, Loup-, Taschen-
und Popstämme, sowie Gummikämme in
allen Arten und Größen, Kammerweinger,
Nagelstachel u. c. empfehle in reicher Auswahl
und guter Qualität billig
F. W. Sturm, Grimma'sche Str. 31.

Bierseidel mit den Photographien der
Hrn. Bebel, Liebknecht, Hepner
empfehl das Stück mit 22 1/2 $\frac{1}{2}$
J. C. Seitz, Sternwartenstraße 15.

Oberhemden,
Kragen, Manschetten, Einsätze u. s. w.
empfehl unter bekannter vorzüglicher Aus-
führung und fertigt auch bei eigener Lieferung
der Stoffe
Ferd. Krausse, Reichstraße 48.

Sommerhandschuhe
von 3-10 $\frac{1}{2}$ empfehl in reicher Auswahl
Albrecht Dittich,
Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaisstraße.
Schlipse und Cravatten empfehl in
größter Auswahl billig
K. Böhne, Peterssteinweg 2, Hof 1 Tr.

Gardinen
empfehle in 1/2 und 1/3 Stücken zu Fabrikpreisen.
C. Gaebler, Grimma'sche Straße 2, I.

Reste!

Nachdem der Ausverkauf von Kleiderstoffen für Damen beendet, sind uns eine Menge Reste dabei übrig geblieben, welche wir noch einige Tage zum Verkauf stellen, und zwar die theuersten und besten Stoffe durchschnittlich zum Preise von nur 3 und 4 Ngr. pr. Halbmeter. — Es sind namentlich noch viele egale Reste dabei, welche sich für große Kleider zusammen stellen lassen.

Gebr. Baum, Reichstr. 12.

Loose

der Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins zu Berlin.

IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.), Hauptgewinn 15,000 Thlr. (Ziehung im Monat Juni), sowie

der Deutschen Lotterie à 1 Thlr. Expedition des Leipziger Tageblattes.

sind zu beziehen durch die

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrten
zwischen Leipzig und Dresden und den sämtlichen Zwischenstationen.

- A. über Riesa.**
 - 1. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 23. Juni c. früh 5 Uhr.
 - 2. Abfahrt von Dresden nach Leipzig Sonntag den 23. Juni c. früh 5 Uhr.
 - B. über Döbeln.**
 - 3. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 23. Juni c. früh 5¹/₂ Uhr, nach der Bekanntmachung vom 18. Mai c. Leipzig, den 18. Juni 1872.
- Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt von Leipzig
nach den Stationen und Haltestellen Naumburg, Grimma, Grossbothen, Tanndorf und Leisnig.

Abfahrt von Leipzig Sonntag den 23. Juni c. Nachmittags 1¹/₂ Uhr, Rückfahrt von Leisnig Sonntag den 23. Juni c. Abends 8 Uhr, nach der Bekanntmachung vom 28. Mai c. Leipzig, den 18. Juni 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.

An unserer Coupons-Casse werden vom 1. Juli a. c. ab die fälligen

- Coupon von Chemnitz-Komotauer Prioritäten.
- Graz-Köflacher 4¹/₂ u. 5⁰/₁₀ Prioritäten.
- Kaschau-Oderberger Prioritäten.
- Koslow-Woronesch Prioritäten.
- Thüringische Eisenbahn-Prioritäten.
- Pfandbriefe der Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank vom 15. Juni ab,
- Hypotheken-Schuldscheine do.
- Pfandbriefe der Oesterr. Hypoth.-Rentenbank in Silber, in Papier, do. do.

ferner die Dividendenscheine von
Cöln-Mindener Eisenbahn-Actien (Superdiv. pr. 1871) mit Thlr. 17. 12 Ngr.,
Disconto-Commandit-Antheile (No. 32) mit Thlr. 40
sponsfrei eingelöst.
Leipzig, Juni 1872.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Communalbank des Königreichs Sachsen.

Mit Genehmigung der Staatsregierung wird unterzeichnete Bank eine Serie 4¹/₂ % Anleihe-scheine ausgeben, für welche als Sicherstellung die, der Bank gegen Königl. Sächsische Gemeinden zugehörigen Darlehensforderungen, ferner das Actien-capital der Bank von nominal 1,000,000 Thlr. und die Garantie der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt dienen.

Dem Vormundschaftsbehörden ist gestattet, das Vermögen ihrer Pflege-befohlenen in diesen Anleihe-scheinen anzulegen.

Die Ausgabe erfolgt in demselben Maße, als die Bank Forderungen an Gemeinden des Königreichs Sachsen erwirbt.

Der jetzt verfügbare Betrag der 4¹/₂ %igen Serie wird an der Casse der Bank, Brühl 62, I. zum Paricours abgegeben.

Leipzig, am 12. Juni 1872.

Communalbank des Königreichs Sachsen.

Leipziger Wechsler- und Depositenbank

(Salzgäßchen Nr. 5).

Wir nehmen bis auf Weiteres Silber zur Verzinsung mit 3 % p. a. an und erfolgt die Rückzahlung unter coulantesten, den Einlagebüchern vorabdruckten Bedingungen.

Bekanntmachung.

Bei der am 27. Januar d. J. notariell erfolgten Auslosung der planmäßig zur Rückzahlung bestimmten Obligationen unserer Anleihe vom Jahre 1870 sind:

- 1) von den 4 % Obligationen Lit. A. die Nummern 8. 25. 143.
- 2) von den 4¹/₂ % Obligationen Lit. C. die Nummern 339. 411. 449. 473.

gezogen worden.

Diese Nummern sind am 1. Juli 1872 an der Casse des Herrn Alex. Werthauer (Markt 13, Steingl. Hof, Treppe C I.) zahlbar, mit welchem Tage deren Verzinsung aufhört.

Leipzig, den 19. Juni 1872.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Leipziger Pferde - Eisenbahn.

Die Direction der Leipziger Pferde-Eisenbahn hat beobachtet, daß mit den Billets zu besetzten Plätzen für Kinder, gen. „Schüler-Abonnement“, insofern Mißbrauch getrieben worden ist, als dieselben von jungen Leuten bis zu 16 und 17 Jahren gebraucht worden sind.

Diese Billets sind jedoch nur einzig und allein für Kinder unter 14 Jahren bestimmt, welche die Leipziger Schule besuchen und macht die Direction bekannt, daß junge Leute über 14 Jahre von diesen Kinder-Billets keinen Gebrauch machen dürfen, sondern den vollen Preis zu bezahlen haben.

Haupt-Niederlage

Natürlicher Mineralbrunnen.
Sämtliche Mineralbrunnen, von welchen ich jetzt 66 verschiedene Sorten kenne, sind in diejährigen Füllungen eingetroffen und rufen unausgesetzt neue Sendungen nach. Ebenso empfehle ich alle Brunnen- und Badefalze, die verschiedenen Arten Pastillen, medicamentöse Seifen, Kachener Bäder, die gangbarsten Bademöbel und Eisenpulver-Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewich's Mineralwässer u. Kohlensäures Wasser. Der Verkauf findet zu jeder Zeit statt, auch Sonntags und Festtags. Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir Leipzig. von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reim.

Wo andere Mittel ohne Erfolg geblieben, bringt der rheinische Traubenbrusthonig schnelle und sichere Hilfe.

Herr W. G. Zickender!
Zwei Flaschen Ihres Traubenbrusthonigs, welche ich in Ihrer hiesigen Filiale bei Herrn Rohrbauer entnommen, haben mich von einem heftigen Husten, an welchem ich seit Jahren gelitten und wodurch ich ganz unkräftig wurde, gänzlich befreit. Da der Gebrauch anderer Mittel gegen mein Leiden keinen Erfolg zeigte, so fühle ich mich gedrungen, Ihnen dies zu mir wahrgenommene glänzende Resultat dankbarst mitzutheilen.
Stadt-Tulja (Thüringen), 29. April 1872. Hochachtungsvoll Johanna Seeber, Kantorwitwe.
Verkaufsstellen in Leipzig bei Joh. Fr. Oehlschläger Nachf., Blumenhof Platz Nr. 4, und Herrn Gust. Ullrich, Peterssteinweg Nr. 50 c

Johannesfest | Einkäufen empfiehlt sich | Schulfest

Stationers' Hall

Sommerfest | Reichsstrasse 55. | Kinderfest

Eiskisten und Eisschränke

in größter Auswahl, solid gearbeitet und zu billigsten Preisen sind vorräthig in der Fabrik von
Hornhelm & Gerlach,
Friedrichstraße 19, Mittelg. Gebäude.

Theodor Pätzmann Leipzig.

Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse
empfiehlt in bester Auswahl:
Sommerhüte in Alpaca, schwarz und hell, 4 Loth wiegend, Hüte, Hüteschirme, Toilettenaschen, Bademäntel, Bade- und Frotteehandtücher, Morgenschuhe, Reisesachen, leer und mit Einrichtung, Staubmäntel, Eisenbahreisebett, Touristen-Stock-Stühle, Feldsessel, Hängematten, Gartenleuchten, Regenmäntel und Röcke für Damen, Herren und Knaben.

Corsets

für Damen und Kinder, in ganz besonderer Façon und haltbaren Stoffen, empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen
die Corset-Fabrik von **C. L. Georgi,**
Markt Nr. 3, Kochs Hof.

NB. Bestellungen nach Maß oder Probecorset, sowie Waschen und Reparaturen wird in kürzester Zeit ausgeführt.

Spitzentlicher und Rotonden

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt
Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Hofhaarröcke, Hofhaartournuren, Hofhaarröcke empfiehlt billigst **Pauline Gruner, Reichstraße 52.**

Ausverkauf

von bunten Bettzeugen, Inlet und Barchent, sowie eine Partie zurückgesetzter Bettdecken und Gardinen-Messer empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen
J. G. Eichler,
vorläufig Brühl 79 part., vis à vis der Katharinenstraße. Oberrau drei Meilen.

Reichstag.

Sitzung am 17. Juni.

(Schluß)

Nach dem Abg. Gerner nahm das Wort Abg. v. Hermann (Bavaria): Der Vortrager hat sich zu Sache ziemlich leicht gemacht: er hat anerkannt, daß es die höchste Zeit sei, etwas zu thun, was man notwendiger Weise die Jesuiten auf's äußerste bekämpfen müsse, aber er hat die Mittel dazu nicht genannt. (Zustimmung und Widerspruch.) Die von ihm genannten sind im Augenblick nicht anwendbar; eine augenblickliche Gefahr kann nicht mit Maßregeln, die erst in Zukunft wirksam werden können, ausgeglichen werden. Im meisten Abstrahiren hat mich seine Behauptung, daß Angriff gegen die Jesuiten enthalte zugleich einen Angriff gegen die katholische Kirche. Das ist grundfalsch, und ich bitte alle Mitglieder dieses Hauses, welche nicht Katholiken sind, sich von dieser Auffassung nicht irre machen zu lassen. Jesuitenbestände lang hat die katholische Kirche ohne den Jesuitenorden bestanden, und sie hatte damals ihre glanzvollste Zeit. Es wäre eine Verleumdung, die Identität der katholischen Kirche und des Jesuitismus behaupten zu wollen. Die katholische Kirche ist ein wunderbarer Bau, eine großartige Organisation, der Geist Christi, der in ihr herrscht, ist die Liebe, die Duldsamkeit, der Friede, die Beherrschung auf himmlische Dinge; im Jesuitenorden waltet der Haß, die Herrschsucht, der Hochmuth. Die katholische Kirche als Weltkirche bezieht nicht auf den geistigen Anschauungen einer bestimmten Völkersfamilie, der Jesuitismus ist ein Product des romanischen Geistes. Der deutsche Geist hat sich seine Freiheit dem Fürsten und seinem Gott gegenüber betont und verschmäht die Vermittlung der Jesuiten. Ihr augenblicklicher Einfluß charakterisirt sich eine Periode der Entartung der Kirche, wie dieselbe schon mehrere gehabt hat. Der Vortrager steht auf dem Standpunkte, daß er sagt, wir sollten auf der katholischen Kirche überlassen, mit diesen Händen selbst fertig zu werden. Ich würde damit einverstanden sein, wenn nicht unter den anstehenden Verhältnissen der Staat bereits durch die kirchlichen Wirren in Mitleidenschaft gezogen wäre, der Streit spielt bereits auf politischem Gebiet, und auf diesem haben wir auch den Jesuitismus zu bekämpfen. Wir müssen hier Stellung nehmen, und die Vorschläge des Abg. Gerner hinsichtlich der obligatorischen Eitelche, der Bekämpfung der Volksschule etc. sind nicht geeignet, im Augenblicke die brennende Gefahr abzuwenden. Darum haben wir ein Princip an die Spitze des Gesetzes gestellt, welches den Jesuitismus überhaupt nicht aufkommen lassen will. Denn hat er einmal irgendwo Wurzel gefaßt, so geht's dem Staat, wie im Wachen, wo der Hammer den Nagel in seiner Höhle aufnahm und ihm schließlich ganz weichen mußte. (Heiterkeit.) Daß die Jesuiten die entscheidenden Feinde unserer Entwicklung sind, brauche ich nicht erst nachzuweisen; wir schlagen den Orden für das Deutsche Reich ab, und unser Beispiel wird Nachahmung finden in anderen katholischen Staaten. Ein Jesuitengeneral hat einst von seinem Orden gesagt: Sint, ut sunt, aut non sint! Ich eigne mir die letzten Worte seines Ausspruchs an und sage: Non sint! (Beifall.) Das Gesetz, welches wir heute beschließen, wird für die katholische Kirche selbst heilsam sein, es wird viele Kreise derselben von dem unerträglichen Druck befreien, welcher jetzt auf ihnen lastet, es wird heller werden in diesen Kreisen und man wird die Nothwendigkeit und Heilsamkeit der Vorlage würdigen lernen. Mehr ist! war der Ausspruch unseres größten Dichters, machen Sie denselben zur Devise dieser Vorlage! (Bravo!)

Der polnische Abg. v. Riegolewski bewegte sich hierauf in unglücklichen Bemerkungen des Katholicismus mit dem Jesuitismus, phantastische von der angeblich beabsichtigten Schaffung einer deutschen Nationalkirche und erklärte sich schließlich gegen die Vorlage. Abg. Debel: Die religiöse Entwicklung steht mit der politischen und wirtschaftlichen in einem harmonischen Zusammenhang. Wie der Protestantismus die Reuzzeit, so repräsentirt der Katholicismus das Mittelalter, und wenn die Vertreter des letzteren in einer verhältnißmäßig großen Zahl hier sitzen, so liegt dies nur in dem Umstande, daß die Arbeiter und Kleinbürger in dem modernen, industriellen Princip der Reuzzeit ihren Untergang sehen. Der Protestantismus ist die Religion des Bürgertums, einfach, sachlich, handhaben, eine Religion in Salsafrod und Pantheismus (Heiterkeit), die auch eine gewisse Freiheit in Bewegung gestattet, mit der Wissenschaft aber ebenso im Widerspruch steht, wie der Katholicismus. Dieser letztere Grund macht es mir schwer zu glauben, daß, wenn die Herren hier für diese oder jenes religiöse Dogma eintreten, sie dies aus welcher inneren Ueberzeugung thun, denn es ist unmöglich, daß Jemand, der auf dem Standpunkte der heutigen Wissenschaft steht, und das kann man doch von jedem Mitgliede des Hauses voraussetzen — überhaupt an religiöse Dogmen glaubt. (Unruhe.) Das jetzige Auftreten kann also nur ein Act der Zweckmäßigkeit und der Rücksichtnahme auf materielle Interessen sein. Dem Vorwurf, daß der Jesuitismus die Eitel und Roral untergrabe und demgemäß staatsgefährlich ist, kann man mit demselben Recht der Bourgeoisie

und ihrem System zurückgeben. Der Jesuitismus und Katholicismus sind thatsächlich identisch. Die Bestrebungen, die die Jesuiten seit 3 Jahrhunderten verfolgen, sind nur der klarste Ausdruck des Princips, das die Kirche seit mehr als 1000 Jahren auf ihre Fahne geschrieben; das lehrt ein vergleichender Blick auf die Bestrebungen Gregors VII. mit denen der heutigen Jesuiten. (Sehr wahr.) Der Kampf gegen den Jesuitismus richtet sich also thatsächlich auch gegen die Kirche, und bei der Stellung, die die Kirche gegenwärtig noch zu der letzteren einnehmen, wird der Gesammtzustand, weit entfernt, den inneren Frieden zu fördern, nur den religiösen Krieg wachrufen. Und welche Gründe hat der Staat, eine solche Stellung einzunehmen? Man sagt, er sei durch das Unschickbarkeitsdogma in dieselbe hineingedrängt worden. Meine Herren! Alle religiösen Dogmen stehen mit der gefunden Vernunft im Widerspruch; (Heiterkeit, Zustimmung und Unruhe) wenn nun das Unschickbarkeitsdogma in dieser Beziehung vor anderen sich auszeichnet, so sollte man dasselbe mit Freude begeben, denn je größer die Dummheit ist, die dem Volke angetrieben wird, desto eher wird es anfangen zu denken. Der einzige Zweck der Vorlage ist der, die augenblicklich widerspenstigen Organe der Kirche wieder zu Werkzeugen seiner Politik zu machen. Und hierzu mitzuwirken fordert man die Vertreter des deutschen Volkes auf! Schon daß die Regierungen es wagen dürfen, dem Hause in solcher Weise die Stellung eines Polizeibürokraten zuzumuthen, (große Unruhe) zeigt, wie tief der Reichstag in der Achtung des Bundesrathes steht. (Lärm; Ruf: zur Ordnung!) Es ist dies eine notwendige Folge der Nachgiebigkeit, die das Haus in allen principielle wichtigen Fragen gezeigt hat, und um nun aus diesem Nigredit, in den es auch beim Volke gekommen ist, mit Rücksicht auf die bevorstehenden Wahlen wieder herauszukommen, begibt man sich auf das religiöse Gebiet, weil man hofft, daß auf diesen Boden das Volk noch am ersten anbeißt. Es wird der Jesuitenorden als Bauwerk an die Wand gemalt und neben diesem tothen Gespenst noch andere Geister citirt, um zu zeigen, wie notwendig und wichtig das Einreden des gesetzgebenden Körpers sei. Auf diese Weise hofft man den verlorenen Credit wieder zu haben, das ist der Grund, aus welchem Sie, denen die religiösen Fragen sonst — wie man zu sagen pflegt — ganz Wurst sind (große Heiterkeit), hier das Gesetz einbringen und große religiöse Debatten in Scene setzen. Daß Sie damit dem Jesuitismus todt machen werden, dieser Illusion können Sie unmöglich selbst sich hingeben. Wollen Sie den Ultramontanismus bekämpfen, so stehen Ihnen andere Mittel zu Gebote. Der Staat und mit ihm die liberale Partei selbst tragen die Schuld, wenn jene Bestrebungen sich breit machen. Statt jene enormen Summen für stehende Armeen und Nordwestwege auszugeben, hätten Sie dieselben für Unterrichtswecke anlegen sollen, dann würden alle ultramontanen Degerationen bald ein Ende haben; hätten Sie die Schulbücher nicht materiell mit Kupf- und Schaffirten gleichgestellt, sondern ihnen eine ihrer Bedeutung entsprechende Stellung gewährt, so würden die besten Geister in Concurrenz getreten sein und wir könnten heute die Geisteskräfte in Gottes Namen predigen lassen, was sie Lust hätten — denn es würde Niemand da sein, der ihnen jubelte. (Heiterkeit.) Doch das vom heutigen Staate oder auch von der liberalen Partei zu verlangen, wäre Utopie, denn mit der Autorität der Religion würden auch andere Autoritäten schwinden, die man nicht aufgeben kann; das Volk würde auf politischem Gebiete zum Republikanismus, auf wirtschaftlichem zum Socialismus und auf religiösem Gebiete zum Atheismus kommen. — Daß ich keine Lust habe, für das Gesetz zu stimmen, werden Sie hiernach begreifen, Sie werden aus dem Besagten auch auch entnehmen können, daß die vielbesprochene Verdrängerung unserer Partei mit dem Ultramontanismus nichts als eine insame Verleumdung ist. Wenn der Socialismus zum Siege gelangt, dann ist es mit dem Liberalismus und dem Ultramontanismus gleichgültig.

Abg. Dr. Löwe: Ich werde mein Votum für die Abänderungsanträge des Abg. Meyer abgeben. Der Abg. Debel hätte Recht mit seiner Ansicht, daß wir durch derartige Verhandlungen wie diese zu einer niedrigeren Culturstufe herabgesunken seien, wenn es sich hier in der That und im letzten Zweck um kirchliche, hygienische Streitfragen handelte. Aber unser Standpunkt ist ja bei diesem Gesetz gerade der, daß wir den Staat aus diesem Conflict kirchlicher Streitfragen endlich herausbringen wollen. Ist es denn ein Zufall, daß ich, der ich doch auch meine Erfahrungen über Freundschaft der Regierungen gemacht habe, heute dafür einrede, daß die Regierungen ihr Recht gegenüber den Uebergriffen der Kirche zur Geltung bringen? Der Grund ist einfach der, daß ich an die Feindschaft dieser Partei (auf das Centrum deutend) gegen die Regierungen glaube, und daß ich in diesem Glauben und Vertrauen ein Ausnahmestück sehe — ich will zugeben, daß dies ein solches ist — der Regierung in die Hände lege, weil ich überzeuge bin, die Regierung wird durch diese Freundschaft endlich zur positiven Lösung der Kirche vom Staate gedrängt werden und dazu kommen, sich auf die Elemente der Bildung und der Freiheit zu stützen, um ihre Stellung zu erhalten zu können. Für den ursprünglichen Regierungsentwurf läßt sich ja kein Wort der Verteidigung

sagen, und ich gebe zu, daß auch die Abänderungen des Abg. Meyer nicht die letzte Kritik befehlen. Aber dieser Antrag ist eine notwendige Folge unserer unfertigen parlamentarischen Zustände, die sogar zu der Stellung eines Amendements geführt haben, das die Worte hinzusetzt: zur Sicherstellung des Volkzuges; denn wir sind ja nicht einmal sicher, daß diese Maßregel wirklich angedrängt werde. — Man wendet uns ein: habt doch Vertrauen zu der geistigen Bildung, kämpft doch mit geistigen Waffen, die Wahrheit wird sich schon Bahn brechen. Wohl mit keinem Worte ist größerer Mißbrauch getrieben worden als mit diesem letzteren. Die Wahrheit steigt immer, das ist sicher; aber sie steigt nicht in der Zeit, in der gekämpft wird, und nicht an der Stelle, wo gekämpft wird. Der Protestantismus hat gefiegt trotz der Bartholomäusnacht, aber hat er denn in Frankreich gefiegt? Wenn wir auf dem Standpunkte stehen wollen, den ein Blick auf die Geschichte dieses Ordens, auf seine Entwicklung und seine Wirkung in den von ihm beherrschten Ländern und anweist, so müssen wir sagen: wenn Du leben willst, so mußt Du mit diesem Gegner kämpfen um Dein Leben mit aller Energie und rücksichtslos, weil Du nur so existiren kannst. Man sagt, der Staat brauche sich in seiner jetzigen Gestalt nicht mehr zu fürchten, da er als Einheitsstaat kräftig und machtvoll sei. Ich zweifele mich dessen; aber ich denke das ein Grund, von dieser Aufgabe zurückzutreten, soll denn der Staat etwa abwarten, bis er wieder schwächer geworden ist? Gerade wenn man die Mittel hat, muß man sie anwenden. Aber wir haben diesen Kampf nicht begonnen; er ist uns vom Gegner zugewiesen; im Interesse des Schutzes und der Freiheit seiner Würde ist der Staat gezwungen, in diesen Kampf einzutreten und zu sagen: die Verträge, die ich früher mit der römischen Kirche geschlossen, haben nicht mehr die Voraussetzungen, unter denen sie geschlossen wurden. Wir sind jetzt in der Lage frei und unabhängig von allen Concordaten die Einrichtungen zu treffen, die wir treffen müssen. Nur dann kann der Staat das wichtige Capitel des Unterrichts ohne alle Beschränkung in die Hand nehmen, und dies ist der Hauptzweck, auf den es ankommt. Der Abg. Probst hat von einer Staatsreligion gesprochen, die beschaffen werden soll, wie in unserem fernen Lande, in unsern norddeutschen Ebenen gelebt hat, wird diese Beschaffenheit als völlig haltlos zurückgewiesen. Dagegen denkt hier Niemand, und so fern ich auch den Regierungsvorstellungen glaube ich versichern zu können, auch dort hat Keiner an die sonderbare Schwärmerie gedacht, hier eine neue Staatsreligion errichten zu wollen; sondern wir wollen den Kampf dadurch abschließen, daß wir den Staat auf den Standpunkt führen, den Ulrich von Hutten einnahm, als ihm diese ganzen religiösen Streitigkeiten in tiefster Seele verhasst waren, daß er zurücktritt zu der Entwicklung des modernen Staates und seine Herrschaft über die Gewissen aufhebt. Abg. Gneist nimmt um halb fünf Uhr das Wort zu einem sehr eingehenden Vortrage, in welchem er das Amendement Meyer (Thora) zur Annahme empfiehlt. Es ist klar, daß, wenn der Staat überzogen ist, in seinem Gebiete werde eine staatsgefährliche Thätigkeit entfaltet, er das Recht hat, sich dagegen zu schützen, ist es durch Strafgesetze, sei es durch Präventivzwang. Dem Staate das Recht beizubehalten, heißt überhaupt ihm das Recht beizubehalten, Staat zu sein. Ihm persönlich sei ein Strafgesetz lieber, wie der präventive Zwang; es sei der normale, zwar langsame, aber sicherere Weg. Aber er müsse anerkennen, daß die großen Bedenken der Regierung gegen ein Strafgesetz schwer als Gewicht stiegen. 1849 sei es verhältnißmäßig leicht gewesen, ein solches zu schaffen, aber in den zwanzig Jahren seitdem hätte der Jesuitenorden das Wohlwollen der meisten deutschen Regierungen für sich gewonnen, er habe sich hohe, sehr hohe Connextionen erworben; er habe gearbeitet unter dem Protectorat der Cultusminister, so daß viele junge Leute, indem sie bona fide in ihn eintraten, ein frommes und patriotisches Werk zu thun glaubten. Diesen könne man nicht mit der Alternative entgegenhalten: Entweder beim Gelbde oder verlag dein Vaterland! Auch müssen die Verhältnisse, wie die Erfahrung gezeigt habe, sehr wenig. Es sei ferner außerordentlich schwierig, bei einem Jesuiten zu entscheiden, wo das Privatleben aufhöre und die Ordensthätigkeit beginnt. Auch sei es in der Moral desselben durchaus nicht verboten, nur scheinbar aus dem Orden auszutreten und unter anderer Firma seine Thätigkeit fortzusetzen. Endlich wäre es für Stadt- und Ortsgerichte sehr schwer sein, die strafrechtlichen Kriterien zu constatiren, ob der Act des Eintritts allein, ob das feierliche oder minder verbindende Gelübde strafrechtlich ist u. s. w. Wenn man gegen das Amendement Meyer (Thora) einwende, daß es Polizeiwirtschaft herbeiführe, so sei das doch nur eine Phrase, gut genug für Volksversammlungen, überall, wenn von Polizei die Rede ist, sofort von Polizeiwirtschaft zu reden. Alle wesentlichsten Grundrechte lägen ja in den Händen der Verwaltung. Das Amendement Meyer (Thora) ein Ausnahmestück nennen könne nur der, der die Sicherheit des Staates zu einer Ausnahme machen wolle. Auch sei es ein Mißbrauch der Worte, wenn man unter dem Namen „Verleumdung“ die Herrschaft der Jesuiten in Deutschland begründen wolle. Freiheit und Recht seien in

dieser Sache nicht auf Seiten des Centrums, sondern auf Seiten seiner Gegner. Ueber das Ergebnis der Abstimmung ist bereits berichtet worden.

Sitzung am 18. Juni.

Dem Reichstage wurde in seiner heutigen Sitzung ein Schreiben des Reichsanzlers mitgetheilt, durch welches derselbe dem Antrage v. Denzin, betreffend die Einsetzung einer die Ausführung des Baues eines Parlamentsgebäudes leitenden Commission im Namen des Bundesrathes seine Zustimmung erteilt und den Geheimen Rath Beißhaupt als Vorsitzenden dieser Commission bestätigt, nachdem er bereits die Verhandlungen der Jury geleitet hat.

Sodann wurde die dritte Beratung des Reichshaushaltes für 1873, die vor den Einnahmen aus Zöllen und Verbrauchssteuern stehen geblieben war, fortgesetzt. Die Genehmigung der einzelnen Positionen wurde durch einige Bemerkungen der Abgg. Grumbrecht und v. Kardorff über die Ursache der Abnahme des Ertrages aus der Branntweinsteuer und durch eine längere Discussion über eine Petition der Danziger Maschinenbau-Aktion-Gesellschaft unterbrochen, deren sich die Abgg. Dehmichen und v. Beblitz angenommen haben. Sie beantragen die Petition dem Reichsanzler mit dem Ersuchen zu überreichen, bei der nächsten Zolltarifrevision auf die Aufhebung, resp. Ermäßigung der Eisenzölle Bedacht zu nehmen. Die Abgg. Dehmichen und Vesse vertraten diesen Antrag als einen von ihrem Standpunkte aus sehr gemäßigten, während der Abg. Wohl ihm mit bekanntem Eifer, der Abg. Stamm mit Vorbehalt widersprach, der letztere mit der Bemerkung, daß die Ablehnung des Antrages im gegenwärtigen Zeitpunkt durchaus nicht mit der Bemerkung des darin ausgedrückten Principes gleichbedeutend sein, sondern nur die Vertagung der Controverse bewirken solle. Das Haus theilte jedoch diese Auffassung nicht, sondern genehmigte den Antrag mit entscheidender Majorität.

Abg. v. Kardorff lenkte die Aufmerksamkeit des Reichsanzlers auf das in Italien eingeführte Abonnementssystem in Bezug auf die Spiritusbesteuerung, durch welches die deutsche Spiritusfabrikation in verhältnißmäßig beschränkter Weise und dem völligen Ruin entgegengehe. Der Rath Reich a e l i s erwiderte, daß es die Reichsregierung nicht an Bemühungen fehlen lasse, die italienische Regierung von ihrem Abonnementssystem abzuheben, daß ihr Dies aber bis jetzt leider noch nicht gelungen sei. Der Einnahme aus der Braumalksteuer (3,460,540 Thaler) wurde das ihr aus der in dieser Session beschlossenen Besteuerung der Malzsurrogate zustehende Mehr von 210,600 Thaler zugesagt.

Bei dem Etat der Telegraphen-Verwaltung wies Abg. Schmidt (Stettin) auf die Thatsache hin, an der Viele Anstoß nehmen, daß noch immer Dreiecken-Papier und Telegraphenmarken mit den Emblemen des Norddeutschen Bundes in Gebrauch seien. Nach Oberst von Wendt's Aussage reichen die Kräfte der Staatsdruckerei nicht aus, um dem Bedarf an amtlichem Papier und Marken mit den Zeichen des Deutschen Reichs zu genügen, daher man auf manchen Stationen noch die alten Bestände aufbrauche.

Der Rest des Reichshaushaltsgesetzes für 1873 wurde genehmigt, aber das Staatsgesetz im Ganzen wird morgen abgestimmt werden. Ebenfalls genehmigt wurde der Nachtrag zum Reichshaushalt für 1872, sodann in zweiter Beratung der Entwurf einer Stemanns Ordnung und der Gesetzentwurf, betreffend die Verpflichtung deutscher Kaufschiffen zur Wahrung holländischer Seeleute, die beiden letzteren in der Fassung der Commission, die im Hause kaum einen Widerspruch fand. Nur zur Seemannsordnung wurde eine Anzahl von Abänderungsvorschlägen genehmigt, mit denen sich die Commission im Voraus einverstanden erklärt hatte.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die von allen Seiten beschäftigte amtliche Eröffnung der Verhandlungen in Versailles wegen der weiteren Zahlungen und entsprechenden Räumungen auf Grundlage der französischen Eröffnungen wird in der politischen Welt als von augenscheinlicher Bedeutung für die Erhaltung des Friedens lebhaft besprochen. Es mag sich für jetzt nur um die Zulassung des Princips auf deutscher Seite handeln. Aber auch das, wenn es Frankreich mit der Ausführung des Friedens Ernst ist und fernerhin Ernst bleibt, wird seine weiteren erfreulichen Konsequenzen ziehen. Die genügende Sicherheit ist ja durch die zu erwartenden Barzahlungen, sowie dadurch gegeben, daß die Hauptleistungen, namentlich Belfort, bis nach Zahlung der letzten Milliarde sehr wahrscheinlich in deutschem Besitz bleiben. Herr Thiers hat so viel erlangt, daß die successiven Zahlungen mit den entsprechenden Räumungen ihn in den Stand setzen werden, die nöthigen Zahlungsmittel billiger zu erhalten, als es sonst der Fall gewesen wäre. Dies hätte er stets in Privatgesprächen als einen der hauptsächlich von ihm im Auge gefaßten Zielpunkte bezeichnet. Die Verhandlung selbst gewährt Herrn Thiers einen Stützpunkt den inneren Parteien gegenüber, zumal, wenn es sich bestätigen sollte, daß der Reichsanzler, ähnlich wie zur Zeit des Französischen Friedens, bei seinem principielle Eingehen auf die französischen Er-

öffnungen den Bestand des gegenwärtigen französischen Gouvernements voraussetzt.

Über die Enthüllung des Denkmals des Freiherrn vom Stein auf der Burg Rossau erzählt man jetzt näher, daß die Feier am Sonnabend, den 6. Juli d. J., erfolgen soll und der Kaiser derselben beiwohnen wird. Der Präsident des Reichstages, Dr. Simion, wird die Enthüllungsfest leiten und das Denkmal dem kommunalständischen Verbands, welcher mit seiner Erhaltung betraut ist, übergeben. Dagegen wird die eigentliche Festrede vor dem enthüllten Denkmal der Prof. Heinrich v. Seydel halten. Auch Prof. v. Treitschke wird der Feier anwohnen. Die Zahl der geladenen Personen kann sich wegen des beschränkten Raumes nur auf 150 belaufen. Seitens des Comités sind von säkularen Personen nur die Mitglieder der königlichen Familie und speziell der Prinz Adalbert geladen, dessen Mutter, die verehelichte Prinzessin Wilhelmine von Preußen, wie bekannt, eine nahestehende Freundin Stein's war. In Erinnerung an die freundschaftlichen Beziehungen des berühmten Staatsmannes zu der Prinzessin Louise von Radzivil soll ferner auch ein Mitglied dieser Familie hinzugezogen werden. An der Spitze des Festcomités steht auch der Abgeordnete von Dunen.

Im Zusammenhang mit der katholischen Bewegung und dem schroffen Auftreten der Centralfraction im Reichstage macht der Bergwerksstreik in Essen ein großes politisches Aufsehen. Es liegen nämlich schon jetzt die bestimmtesten Anhaltspunkte für die Ansicht vor, daß dieser Streik, der in den materiellen Verhältnissen der Bergarbeiter weniger Grund findet, als es bisher bei irgend einem derartigen Streik der Fall war, vorzugsweise das Resultat ultramontaner Agitationen ist.

Eine neue Nachricht aus Essen, 18. Juni, besagt: Der Streik der Bergarbeiter ist nunmehr in 42 benachbarten Kohlengruben thatsächlich aufgebrochen, bei den Bochumer und Dortmund-Bergwerken wird ein solcher vorbereitet. Excesse sind nicht vorgekommen.

Wenn man die rothe und die schwarze Internationalen als die beiden Hauptfeinde der bestehenden Rechts- und Staatsordnung bezeichnet, so soll damit nicht gesagt werden, daß beide mit einander zur Erreichung des gemeinsamen Zweckes ein förmliches Bündnis geschlossen; sie haßen ja einander eben so gründlich, wie sie gemeinsam die „Liberale“ haßen, was freilich gegenseitiges Zusammenwirken und Unterstützen nicht ausschließt. Aber das haben beide Internationalen mit einander gemein, daß sie den Umsturz der jetzigen staatlichen Verhältnisse wünschen und auf den Trümmern der jetzigen Ordnung ihr Reich aufzubauen gedenken. Die Revoluten sehen mit

Schmerz dem Tage entgegen, wo der moderne Staat mit seinen Einrichtungen von den Köthen wird hinweggefegt werden; ja, sie betrachten die Köthen als berechtigt und von Gott dazu gesandt, den Liberalen den Garaus zu machen. Zum Belege dafür mögen folgende Sätze dienen, die im Juni-Dezete der von dem Dr. Schesben, Professor am erzbischöflichen Priester-Seminar in Köln, mit oberbischöflicher Approbation herausgegebenen „Periodischen Blätter“ stehen: „Was ist die Internationale? Die Universalien des sterbenden Liberalismus; sie ist die logische Konsequenz der verderblichen Irthümer, welche das geistige Chaos des 16. Jahrhunderts gebar, welche die französische Revolution fruchtbar machte und welche nach und nach fast alle Regierungen zur Richtschnur des öffentlichen Lebens machten. Die Internationale ist das Werkzeug der ewigen Gerechtigkeit, bestimmt, die Abgründe von Unstern und Gottlosigkeit zu reinigen, in welche die Philosophie, das öffentliche Recht und die politischen und sozialen Systeme bei dem Bölkern gestürzt sind, welche groß und mächtig wurden im Schatten der Kirche. Sie ist das Strafgericht der Vorsehung für so viele atheistische Götter, für so viele Revolutionen von oben und von unten, welche seit einem Jahrhundert den natürlichen Organismus stören und die übernatürlichen Grundlagen christlicher Nationen vernichten. Die Internationale ist die letzte praktische Konsequenz der Prinzipien und Systeme, welche schon der Liberalismus im Völkern Leben zur Anwendung gebracht hat. Aber die Internationale ist consequenter als der Liberalismus. Für den letzten Teil ihrer Bestrebungen (Aufhebung des Eigentums) hat die Internationale leuchtende Vorbilder, welche zur Nachahmung autorisirt in so manchen Staaten, in welchen der Liberalismus herrschte, mögen sie nun absolute oder constitutionelle Monarchien oder Republiken sein. Die Internationale ist die wandelnde Gerechtigkeit Gottes. Sie ist die letzte Wahrung des göttlichen Tribunal an die ehemals christlichen Völker, welche es nicht mehr sind.“ Also die Internationale ist zu ihren Bestrebungen „autorisiert“. Sicherer kann ein Professor an einem erzbischöflichen Priesterseminar nicht wohl sagen.

Die von Rom aus geleitete „Genset Correspondenz“ vom 11. Juni gelangt in einem Artikel über die Römisch-Katholische Angelegenheit u. a. zu folgenden Aeußerungen: „Der Papst, welcher hoffte, die Regierungen durch seine Milde zur Befinnung zu bringen, hat ihnen bereits nur zu viel Zueignungen gemacht. Heute sieht er, daß die Stunde der Barmherzigkeit vorüber ist, und daß er früher oder später eine Periode der vollständigen und unerbittlichen Gerechtigkeit

inaugurieren muß. Wenn die Staaten aufhören, die Kirche offen anzuerkennen, so wird die Kirche ihrerseits gezwungen sein, die Staaten selbst nicht mehr anzuerkennen. Die Welt wird dann Zeuge grausamer Bestrafungen sein, und die Regierungen würden sehr unrecht thun, wenn sie glaubten, daß die Rassen ihnen folgen würden.“ Man kann dem Selbstergehen gewiß nur sehr dankbar für die Offenherzigkeit sein, mit welcher es so einen bereiten Commentar zu der so oft abgegebenen Versicherung beibringt, daß der Ultramontanismus die „Erhaltung und Kräftigung der staatlichen Autorität“ zu seinem Ziele habe.

Papst Pius IX. sprach neulich in einem Depuirten u. A. folgende Worte: „In den ersten Jahren meines Pontificats, ehe ich Rom unter dem Druck der Revolution verließ, verkehrte ich mit einem Manne, der, heute todt, damals Minister war, einer von den Völkern, die sich damals in solcher Stellung abhingen. Er war revolutionär genug, aber ein Revolutionär der ruhigeren Sorte, keiner von denen, welche Dolch und Revolver zur Hand nehmen. Dieser sagte mir einst unter vielen Besprechungen: „Sind einmal die Deutschen aus dem Lande (und er fügte dem Wort „Deutschen“ ein sehr unliebsames Wort hinzu), so verlangen wir weiter Nichts. Wenn wir von diesem verhaßten Joch befreit sein werden, wollen wir Ihre getreuen Unterthanen sein, und wehe dem, welcher die Heiligkeit der Religion Christi antasten wollte, — dieser Religion, deren Vertheidigung wir immer sein werden, indem wir Ihnen zu Befehl stehen, um diese Lehre in ihrer Reinheit zu bewahren.“ Nun gut, Ihr habt gesehen, was sich ereignet hat. Der Wind hat diese Vorhersagen weggehweht, und sie liegen, wie die Völkern, auf der Erde. Ihr habt gesehen, wie diese Leute handelten, als die Deutschen einmal aus dem Lande waren: was bei ihnen Eintracht, Ehrlichkeit, Friede heißt. Ihr habt gesehen, wie sie Provinzen gewannen, welche sie verloren hatten. Dann habt Ihr gesehen, welche Complimente man den Deutschen machte. Der Deutsche, welcher vor 24 Jahren ein so treuer Feind war, ist heute Gegenstand der Verehrung. Die verkehrte Welt! Das Band der Einigung für gewisse Nationen ist heute der Haß gegen Gott und seinen Christus.“ (Der alte Mann erhebt sich ganz unruhig. Was vor 25 Jahren in Italien „Deutsche“ genannt wurde, das waren lediglich Deutscher, und deren Fremdberrschaft zu brechen war das Ziel des heiligen Strebens italienischer Vaterlandsfreunde. Mit der deutschen Nation in Frieden und Freundschaft zu leben, ist ein Wunsch der Italiener, der ihren früheren Anschauungen und Bestrebungen gar nicht widerspricht.)

Wie aus Paris gemeldet wird, hat die Rechte, angeblich um die Unterhandlungen mit Deutschland nicht zu fören, beschloffen, den Präsidenten vorläufig nicht mehr zu ergern, und hat den zu Gunsten des monarchischen Princip in Aussicht genommenen Feldzug wieder eingestellt. Über jene Verhandlungen, welche sich auf die beschleunigte Räumung der occupirten Departements beziehen, wird von verschiedenen Blättern mit dem Anschein der Glaubwürdigkeit berichtet, daß die Franzosen, von Deutschland im Princip angenommenen Vorschläge darauf hinauslaufen, alljährlich eine Milliarde der noch restirenden Kriegskosten abzutragen und dafür die Räumung von je zwei Departements zu erlangen. Metz, Vesges, Toul und Belfort würden erst gegen die letzte Rate im Jahre 1874 geräumt werden.

Außerdem erregt in Paris ein Artikel des Bien Public, worin dasselbe in Aussicht stellt, daß die neue Anleihe wahrscheinlich nicht durch eine öffentliche Subscription aufgebracht, sondern von einem Syndicat von Bankiers gemacht werden wird. Das Bien Public meldet: „Die Speculanten, so wie die kleinen Capitalisten, die Beamten und die Familienhüter bereiten sich schon vor, um ihr Geld für die neue Anleihe anzulegen zu können. Je günstiger die Bedingungen über die Unterhandlungen lauten, desto sicherer und näher bevorstehend erscheint die Anleihe, und da es sich dieses Mal um drei Milliarden handelt, so kann man erwarten, mit welchem Eifer man seine Borsichtsmittel ergreift.“

Von offizieller Seite wird aus Wien geschrieben: Eine Aeußerung der englischen Regierung zu einem gemeinsamen und identischen Schritt der Pariser Vertragsschlüsse in Bulgarien, um ein den rumänischen Juden ein Ruf zu setzen, ist von Wien aus sofort mit dem Ausdruck der vollen Bereitwilligkeit beantwortet, sich jedem Schritte und mit aller Energie anzuschließen zu wollen, der in der angezeigten Richtung beliebt werden möchte, vorausgesetzt aber, daß man sich im Voraus entschließen würde, es eventuell bei einer bloßen Maßnahme, die sich nicht als vollständig fruchtlos erweisen habe, nicht bewenden zu lassen, sondern dieser Maßnahme nötigenfalls einen unmittelbar zwingenden Hintergrund zu geben. Falls der noch nicht dementsprechende Gedanken-Austausch zu mündlichen Verhandlungen Anlass geben sollte, würden dieselben nach dem Vorschlage Englands in London geführt werden.

In Boston wurde am 17. Juni das Werkfest durch Bank feierlich eröffnet. Der Bestand aus 16 000 Personen, das Orchester aus 1500 Instrumenten. Die Zuhörerschaft bildeten 30 000 Personen. Die musikalische Leitung führten Gilmore und Strauß.

Leipziger Börsen-Course am 29. Juni 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, including exchange rates, stock prices, and interest rates for various locations like Leipzig, Berlin, and London. Includes sub-headers like 'Wochensatz auf auswärtige Plätze' and 'Leipziger Bankbank 5%'.

Vertical advertisements on the right margin, including 'Ob...', 'F. K...', 'Damp...', 'Pater...', 'Ernst...', 'Spieg...', 'Wier N...', 'Vier...', 'Import...'.

Oberhemden

von Lager Stück schon von 27 1/2 Ngr. an, nach Mass oder Probe (nach bei Zugabe der Stoffe), **Kragen, Manschetten, Taschentücher, Einsätze, Bett-Decken, Laffee- u. Dessert-Servietten**, schönste Muster, enorm billig, empfiehlt (bei Engros-Abnahme extra Rabatt) **Woldemar Simon**, in gros. Wäsche-Fabrik. En détail. Grimma'sche Straße Nr. 22, 1. Etage. Geöffnet nach während der Mittagszeit.

Beisenfelder und Franzensbader Schublager von **F. Klesslich**, 14 Köpplap 14, empfiehlt für Damen und Kinder Schuhe und Stiefelchen bei reichhaltiger Auswahl in so über eleganter Arbeit zu billigen Preisen.

Dampfkessel-Fabrik von **Richard Bruns**, Lager schmiedereif. Bauträger sowie alter Eisenbahnschienen.

Patent-Horn-Mühlen und als Specialität: **Complete Einrichtungen für künstliche Dünger, Knochen-schrot- und Leimfabrikation** liefern **Maschinenfabrik von Max Friedrich** und **Mühlbauanstalt von Emil Menz** in Plagwitz-Leipzig. Sendungen sind zu richten an: **Max Friedrich in Plagwitz-Leipzig**.

Neue Koghaar-, Feder-, Alpen- und Strohmatten, polierte und lackierte Bettstellen, Sophas, Ottomane, Couchen, Lehnstühle, selbstgefert., emp. Kuppelstern von Meubles, Matrassen u. dgl. Stab tapez. accurat, schnell u. billig. **Ernst Schneldenbach, Tapezierer**, Grimm. Straße 31, Hof links.

Eis. Klappbettstellen, eigenes Fabrikat, 1/2 lb gearbeitet, empfiehlt mit und ohne Spiralfederbetten billigst **Bernhard Grünler**, Schützenstr. 1.

Spiegel & Fensterglas zu Fabrikpreisen. Special-Preisverträge gratis. **E. Grosse, Tafelglaslager en gros**, Berlin, Schiffbauerdamm 21.

Gummi zu allen technischen Zwecken empfiehlt zu Fabrikpreisen **Guido Bethmann**, Petersstraße 37.

Unter No. 15 brown u. 16 fine brown empfehle meine der Reizeit entsprechende, ganz weisse **Vierpfennig-Cigarre**, s. Blitar-Java mit Felix-Brasil-Sti-lage per Kiste 13 s. wint. Conjointen geeigneter Verpackung. **Gustav Günther**, Leipzig, Untenstädtstraße 1, Bayerische Straße 16, Burgstraße 1.

Lager Importirter Havanna-Cigarren Herm. Stein, Bremen. **Milch- u. Sahneverkauf** Bauhofstraße Nr. 6.

Gardinen,

sächsisches, schweizer und engl. Fabrikat, glatten und gemusterten Mull, deutsche und franzö. Corsetten, Bettdecken, weisse Röcke, Frisir-Mäntel, Lätzchen, Jäpchen, Tragobettchen, Kragen, Manschetten, Taschentücher etc. in grosser Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Gustav Köhler, Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

NB. Eine Partie **schweizer Gardinen** (abgepasste Fenster) älterer Dessins verkaufe ich, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreise. **D. O.**

A. Berger's Meubles-Halle 42 Petersstraße 42 empfiehlt



ihre reichhaltiges Lager von **Meubles, Spiegeln und Polster-Waaren** in **Madagani, Nussbaum und Eiche** zu den billigsten Preisen.

Das Meubles-Magazin von J. A. Schwalbe, Burgstraße Nr. 5, empfiehlt ein reiches Lager **Meubles, Spiegel und Polsterwaaren** und liefert bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Lager von Sophas, Matrassen und Bettstellen aller Art empfiehlt **Aug. Beyer**, Tapezler, Burgstraße 8, III. **Matrassen- und Bettstellenbauanstalt.**

Die Eröffnung der Bahn **Altenburg-Zeitz** findet am 19. d. Mts. statt und beginnt mit diesem Tage die **directe Beförderung der Meuselwitzer Braunkohle**. Aufträge hierauf nehmen entgegen **Weisse & Fitsch, Zeitz.**

Moselwein zu Bowlen, A Flasche 5, 7 1/2 und 10 s exclusive Flasche, echten **Bordeaux-Rothwein** pr. Dutzend v. 3 s 12 s an excl., echte **Pfälzer und Rheinweine** à Dutzend von 3 s an excl., **Malaga** pr. Dtd. 8 u. 11 s excl., à Flasche 22 1/2 s u. 1 s incl., **Madeira** pr. Dtd. 11 u. 14 s excl., à Flasche 1 s u. 1 1/2 s incl., **Sherry** pr. Dtd. 6, 7 u. 9 s, à Flasche 17 1/2, 20 u. 25 s incl., **1. Tokayer-Essenz** pr. Dtd. 11 s excl., à Flasche 1 s incl., **täglich fr Erdbeerbowle à Fl. 10 s excl., à Glas 3 s.** **Champagner à Fl. v. 25 s bis 2 1/2 s** empfiehlt **G. Gramm, Ritterstr. 4, Wein- und Frühstücksstube.**

Emden Häringsfischerel-Actien-Gesellschaft. Nachdem unsere Schiffe aufgelagert sind, steht in 10-14 Tagen die Ankunft unseres **Emden Jager-Maatjes-Häring** zu erwarten. Wir empfehlen die vorzügliche Delicatesse mit dem Bemerkn, daß die Zubereitung und Sortirung nach rühmlichst bekannter **Emden Methode** geschieht; daß von dem ersten Range Reinem mehr als höchstens 1/3 Tonne von ca. 1000 Stück abgegeben werden kann. Wir bitten um rechtzeitige Aufträge, die in **Eilfracht** ausgeführt werden, wenn nicht Gegen-theiliges vorgeschrieben wird. Unsere Tonnen sind mit dem Reichsadler über dem Drisnamen Emden gebrannt, und warnen wir vor dem Mißbrauch dieser unserer Marke. Der Vorstand: **H. Kruthoffer. P. van Rensen jr.**

Zu verkaufen, gebraucht, aber gut, unter Garantie 8-10psrd. lieg. Dampfmaschine, 6-8ps. Dampfmasch., 2-3ps. lieg. Dampfmasch., 1-2ps. lieg. Dampfmasch., 2 Dampfpumpen, die Dampfheiz., 2 hydraul. Pressen. **Max Friedrich's Maschinenfabrik** in Plagwitz-Leipzig.

Schaaflvieh-Verkauf. 800 Stück Weidehammel treffen Sonnabend den 22. Juni zum Verkauf ein bei **C. L. Bethke**, Leipzig, Saffendörfer Hof.



Wissal-Depot befinden sich bei den Herren: **Zenz**, Rheinischer Garten, Mohls; **Café Runge**, Gumpisch; **Ehle's Restaurant** (Düingefeld), Plagwitz; **Riesel**, Kaffeegarten zum Sächsischen Haus, Connewitz; **W. Weisse**, Schützenstr.; **Drücke** (vorm. Riebling), Grimm. Steinweg; **H. O. Sennewald**, Frankfurter Strasse; **Flugbeil**, Ransbüdter Steinweg; **Gute Quelle**.

Saure Gurken, schönschmeckend, hart und haltbar, noch circa 10 Dtsch. verkaufe von heute ab, um damit zu räumen, fabelhaft billig. **franz. Pfeffergurken à Knter von 5 s ab. Wilhelm Voigt**, Körnerstraße 19 u. Nicolaitstraße 18, Hof links. **Matjes-Heringe**, Vissad **Kartoffeln à 2 1/2 s**, große ger. **Mais**, **Simb. Simonaden-Essen**, **Apfelsinen**, **Citronen**, roh u. gel. **Zwinken** tägl. frisch emp. **Friedrich Petzold**, Thomagäßchen 4.

Eiweiß das Liter 10 Ngr. täglich zu haben **Theater-Conditorei**. **Erstanter Blumenkohl**, wiss und fest, ist jeden Markttag zu haben **Colastr.** vor Nr. 6 u. 7.

Neue und alte saure Gurken, vorzüglich im Geschmack. **Neue Worseln à Pfund 1 1/2 s**. **Neue Heringe und Kartoffeln** empfiehlt **C. F. Holmann**, Reutrichhof Nr. 6.

Neue große Isländer Heringe, **Reifene-Citronen** in Kisten u. ausgepökt empfiehlt **Ernst Klessig**, Gaisstr. 3.

Frischgesott. Nordsseekrabben frische **Tarbutt**, **Steinbutt**, **Seezungen**, **neue Isld. Heringe**, **neue Holl. Matjes**. **Heringe**, **setten ger. Rhein- u. Weserlachs**, **Strassburger Sanct-Marie-Käse**, **neue saure Gurken**. emp. **Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.**, Salzgässchen 2.

Verkäufe.

Ein schöner gr. Garten im Johannis-thale nebst Haus mit Küche u. Keller ist zum 1. October dieses Jahres zu verkaufen. Näheres beim **Wächter des Johannis-thales**.

Zu verkaufen in **Plagwitz** ein großer **Erbau-platz** zu 2 Häusern od. **Handelgebäude**, 1 Haus innerer Stadt 14.000 s, Einf. ca 1000 s, 2 fl. Kaufm. Geschäfte zu 300 u. 1000 s u. 1 f. **Defill.-Gesch.** im **Bureau Reichstraße 35** im Hofe rechts 1 Tr.

Bauplan von 25.000 qf. in günstigster Lage von **Lindenu** ist weggelassen um die Hälfte des gewöhnlichen Preises zu verkaufen. Näheres bei **J. G. Schneider** dah., **Lugener Straße Nr. 15**.

Am fließenden Wasser in Lindenu sind **Baupläge** zu **Fabrikanlagen** unter vortheilhaftesten **Zahlungsbedingungen** noch billig zu verkaufen durch **Advocat Eckstein**, Reichstraße 42.

Ein **Villenplatz** in **Leipzig**, schön gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen beauftragt **Herr Julius Berger**.

In prächtiger Lage von **Bad Kösen**, hart an der Saale, dem Bahnhof und der **Promenade** zu der 1/2 Stunde entfernten **Kubelburg** und **Saaleburg** gelegen, sind **8 bis 10 sehr schöne Baustellen** sehr preiswerth zu verkaufen, event. würde der unterzeichnete Verkäufer die **Erbauung** der darauf zu errichteten **Villen** sofort mit übernehmen. — **Bei Anlegung** eines **Capitals** von **4 bis 10 Tausend Thaler** ist hier Gelegenheit geboten ein **schönes Landhaus** mit **Baustelle** und **hübschem Garten** etc. in einer der lieblichsten **Landschaften** des **Saalthales** zu erwerben. **Bad Kösen**, im Juni 1872. **Toepfer**, Zimmermeister.

Vorteilhafter Gutskauf. Unweit einer Bahnst. zwischen **Veitza** u. **Cassel**, ist wichtiger **Verb.** halber ein **pracht. Gut** von **300 Ar** mit herrsch. **Wob.** und allem **Zubehör** **eifrig** **8000 s** unter dem **Werthe** für nur **22 M.** bei **10 M. Anz.** zu verkaufen durch **W. Weisenborn**, **Unter-Agent in Erfurt**.

Ein schönes Stadtgut, welches mit der Bahn von **Leipzig** auf in **15 Minuten** zu erreichen ist, von **122 Morgen 73 Ader** der besten **Felder** und **Wiesen**, sowie guten **Gebäuden** und **Inventar**, seit **100 Jahren** in den Händen einer **Familie**, soll **erbtheilungshalber** sofort **billig** verkauft werden. **Alles Nähere** in **Leipzig**, **Hofstr.** Nr. **23, 1. Etage**.

Haus-Verkauf. Ein großes Haus in einer **Gartenstadt** **Sachsens** gelegen, welches sich vorzüglich zu einer **Cigarrenfabrik** oder zu einem **Drogen-Geschäft** eignet, weil **Wasser** noch nicht betreten ist, soll mit **3000 s** Anzahl. verkauft werden. **Näch.** zu erf. in der **Senf'schen Restaur.**, **Stenwartenthr.** Nr. **48c**.

Grundstücksverkauf. Ein in **Leipzig** an der **Lauchaer Straße** gelegenes, **5000 qf** großes **Grundstück** mit fast neuen **Hinter- u. Seitengebäuden**, sowie gut erhaltenem **Borderhaufe** mit **schönem Garten**, in welchem seit Jahren eine sehr **erfolgreiche Gastwirthschaft** betrieben wird, ist **transactio** halber sofort aus **freier Hand** zu verkaufen; **Verkaufsobject** **80.000 s**, und kann der Käufer durch **zweckmäßige** **Bebauung** der **50 s** **Stachenfront** das **Grundstück** leicht auf **doppelten Werth** bringen. **Anzahl** **15-18.000 s**. Näheres auf **Briefe** unter **S. N. 416** durch die **Annoncen-Expedition** von **Hausenstein & Vogler** hier.

Ein **Landhäuschen** nebst **Garten u. Baustelle**, **22 Ellen** **Strassenfr.**, dicht an der **Stadt**, ist zu verkaufen. **Preis** **2000 s**, **Anz** **600 s**. **Nbr.** **Johannig.** **30 pr.**, im **Productengsch.** **niederzul.**

Haus-Verkauf. Ein **Restaurations- und Garten-Grundstück**, **massiv** **gebaut**, mit **Wasserkraft** **Bahn**, **Billard**, **Colonnaden** ist **billig** zu verkaufen. **Alles Nähere** nur **Selbstkäufer** unter **Nr. K 25** durch die **Expedition** dieses **Blattes**.

Zu verkaufen ist in **Connewitz** **Haus** mit einem **Areal** von **1000 qf**. **Näheres** bei **A. Uhlemann**, **Peterssteinweg 13** **parterre**.

Zu verkaufen ein **schönes großes Grundstück** mit **Einfahrt**, **großem Hof**, **Gewölbe** und **Niederlagen**, welches **sehr gut** **rentirt** und, weil **gute Lage**, zu **jedem Geschäft**, auch **Bauhand** **paßt**, in der **Nähe** des **Koppl.** mit **15-18000 s** **Anzahlung**. **Neulle Käufer** wollen ihre **Adressen** unter **B. A. 27** in der **Expedition** d. **Bl.** **abg.**

Zu verkaufen ist in **Gohlis** in **freundlicher** **Lage** ein **kleines nettes Haus** mit **Vor-garten** bei **1500 s** **Anzahlung**. **Näheres** durch **August Moritz**, **Thomagäßchen** Nr. **5, 3. Etage**.

3 Häuser in **Reudersfeld** für **4, 6** und **6 1/2** **Tausend Thaler** zu verkaufen — **Käufer** **kostenfrei** — **Köhler**, **Neuer** **Anbau**. **Hausverkauf** in **Connewitz**, **freundlichen** **gelegenen**, mit **hübschem Obst- und Gemüsegarten**, **freundlichem Hof** mit **Stallgebäude**, **Wasserkraft**, **Brunnen**, **Alles** in **gutem** **Stand**, ist **Krantheit** **halber** **sofort** für **den Preis** von **5000 s** zu verkaufen durch **August Moritz** in **Leipzig**, **Thomagäßchen** Nr. **5, 3. Etage**.

Ein junges Mädchen, Mitte zwanziger Jahre, mit 2000 Thaler Vermögen, wünscht sich zu verheirathen an einen soliden Geschäftsmann. Gef. Adressen 100 H. S. durch die Exp. d. Bl.

Leute, die gesonnen sind ein Mädchen von 12 Jahren an sich zu nehmen, werden gebeten ihre werthe Adresse unter A. C. 12 Universitätsstraße 3, Restauration, abzugeben.

Zwei junge Kaufleute suchen Unterricht in der englischen Sprache, am liebsten durch einen kaufmännisch gebildeten Mann. Gef. Adressen bittet man unter R. & R., in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei junge Kaufleute suchen Unterricht in der englischen Sprache, am liebsten durch einen kaufmännisch gebildeten Mann. Gef. Adressen bittet man unter R. & R., in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei junge Kaufleute suchen Unterricht in der englischen Sprache, am liebsten durch einen kaufmännisch gebildeten Mann. Gef. Adressen bittet man unter R. & R., in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei junge Kaufleute suchen Unterricht in der englischen Sprache, am liebsten durch einen kaufmännisch gebildeten Mann. Gef. Adressen bittet man unter R. & R., in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei junge Kaufleute suchen Unterricht in der englischen Sprache, am liebsten durch einen kaufmännisch gebildeten Mann. Gef. Adressen bittet man unter R. & R., in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei junge Kaufleute suchen Unterricht in der englischen Sprache, am liebsten durch einen kaufmännisch gebildeten Mann. Gef. Adressen bittet man unter R. & R., in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei junge Kaufleute suchen Unterricht in der englischen Sprache, am liebsten durch einen kaufmännisch gebildeten Mann. Gef. Adressen bittet man unter R. & R., in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei junge Kaufleute suchen Unterricht in der englischen Sprache, am liebsten durch einen kaufmännisch gebildeten Mann. Gef. Adressen bittet man unter R. & R., in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein Bankgeschäft

in einer Residenzstadt Süddeutschlands wird ein coulant Correspondent gesucht, derselbe hat zeitweise kleinere Reisen zu besorgen und frühere Verbindungen zu erneuern und neue aufzusuchen. Stellung angenehm und dauernd. Salair fl. 1000 bis fl. 1200.

Ein Arbeiter für die Hobelmaschine wird gesucht in der Gravier-Anstalt Lange Straße Nr. 4.

Schlosser, Mechaniker und Maschinenbauer finden lohnende Accordarbeit bei Albert Otto & Co., Zeiger Straße 44.

Ein tüchtiger Maschinen Schlosser und Formwer sind bei guter Accordarbeit dauernd lohnende Beschäftigung in der Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei von Julius Arndt in Dessau.

Tüchtige Metalldreher finden bei hohem Lohne, resp. Record, dauernde Arbeit in der Gussst.-Fabrik in Connewitz.

Ein Eisendreher findet dauernde Beschäftigung in der Gussst.-Fabrik in Connewitz.

Tüchtige Mechanikergehülfen auf seine Reilzeuge finden bei hohem Lohn dauernde Stellung in der Reilzeugfabrik von Friedr. Nietzsche, Halle a/S.

Malter- u. Lackirergehülfen finden Arbeit bei W. K. K. Brandweg Nr. 1 b.

Ein Tapezierergehülfe sucht zum sofortigen Antritt Herrn. Groß in Weiskensfeld.

Ein Siedemeister, welcher mit den neuesten Vortheilen sowohl flüssige als auch feste, Leim- und Toilettefelsen mit und ohne Färbung zu sieden versteht und langjährige praktische Erfahrung aufzuweisen hat, wird zum baldigen Antritt bei hohem Gehalt für eine bedeutende Seifen-Fabrik Sachsens gesucht.

Dachpappendecker finden bei gutem Lohn Arbeit. Leo Schulze, Sohlis.

Ein junger Coctirer oder Vorfirer findet in einer auswärtigen Cigarrenfabrik dauernde Stellung. Reisegeld wird nach Ankunft vergütet. Anmeldungen nimmt unter L. G. H. 30 bis Expedition dieses Blattes entgegen.

Drei geübte Cigarrenmacher finden bei hohem Lohn gute, dauernde Beschäftigung in der Cigarren-Fabrik von G. Altus in Stendal (Altmark).

Ein unverheirateter Gärtner, in gelebten Jahren, wird auf ein großes Gut in der Provinz Sachsen zum baldigen Antritt gesucht. Gehalt 80 fl. Franco-Offerten sind unter Chiffre H. U. 195 bei den Herren Hansenstein & Vogler in Halle a/S. einzureichen.

Ein Schuhmachergehülfe, guter Arbeiter, findet in oder außer dem Hause Beschäftigung. Ranft. Steinweg 27, C. Schwimmer.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, der die nöthigen Schulkenntnisse hat, kann sofort oder zum 1. Juli als Lehrling in ein hiesiges Waaren-Commissions-Geschäft eintreten.

Unter Umständen wird gleich von Anfang ein kleiner Gehalt bewilligt. Selbstgeschriebene Bewerbungen werden unter R. R. 94 in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

In einem Eisenwaarengeschäft ein gross und ein detail in einer Residenzstadt Thüringens ist unter günstigen Bedingungen ein Lehrlings-Gesuch zu besetzen. Offerten sub G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Knecht, welcher Postamentirer werden will, findet Stelle gegen Kostgeld. Näheres Grimma'sche Str. Nr. 2, 4 Treppen.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Schlosser zu werden, findet Platz bei Ed. Pippig, Schlossermeister.

3 Ober-, 2 Zimmer-, 6 Rest.-Kellner, 1 tücht. Büffetier, 2 Hausd. f. Rest., 6 Knechte, 4 Arbeiter, 2 Laufb. suchen Steinbock & Co., Gewandg. 1, I.

Offene Stellen f. tücht. Kellner in Hotel u. Rest., ein I. Zimmerkellner f. Bad, 1 jungen Diener, 2 Gärtner (unabh.), 1 Hofamstr., 10 Kutscher, 14 Burschen, 12 Knechte, 1 Flurwächter. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Ein gewandter Kellner mit guten Zeugnissen wird gef. Johannsgr. 5, Rest. Von 10-1 Uhr.

Gesucht wird ein tüchtiger Restaurations-Kellner zum sofortigen Antritt Carlstraße 12. A. Feuder.

Gesucht 1 Rest.-Oberk., 10 Kell. (H. u. R.), 1 Kutscher, 5 Knechte, 1 Laufb., 8 Arb., 6 Knechte durch A. Loh, Ritterstraße 46, 2. St.

Gesucht 24 Kelln u. Kellnerb., 4 Commis, 7 Hausd., 6 Dien., 2 Berauchg., 16 Bursch., 8 Kutscher, 6 Knechte. L. Friedrich, Gr. Markt 3, I.

Ein Saalkellner wird gesucht Hotel Hauke.

Gesucht wird nach auswärts ein unverheirateter herrschafft. Kutscher. Zu melden Neue Strasse No. 12 parterre.

Gesucht wird ein starker Tagelöhner zum Schwungradwehren in der Nähmaschinen-Fabrik von Schröder & Co., Reudnitzer Str. 12.

Ein bejahrter, aber noch tüchtiger und nächster Mann erhält eine leichte und dauernde Beschäftigung in Neuschönefeld, Sophienstraße 130.

Ein sehr kräftiger, gut empfohlener Mann, guter Pferdewächter, findet als Viehfahrer dauernde und lohnende Stelle. Zu melden Sophienstraße 15 parterre links.

Gesucht für Sonntag ein ehrlicher im Biergassen gewandter Mensch, Lindenau, Deutsches Haus.

Gesucht als Hausmann ein Maurer, am liebsten Scharwerker, mit wenig Kindern, bei freier Wohnung im Souterrain, 100 fl., sowie noch kleinen Nebeneinkünften. Näheres Sidonienstr. 16, Gem.

Gesucht werden zwei Pferdeknechte. Zu melden bei Joh. Fr. Oehlschlaeger Nacht., Plauen'scher Platz 4.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche Ranft. Steinweg 6 in der Eisenhandlung.

Ein junger Bursche wird gesucht Frankfurter Straße 33 Gust. Steger, Bildhauer.

Ein tüchtiger Sattlerer gesucht. Baetz & Stempel, Lange Straße Nr. 26-27.

Junge Burschen finden Beschäftigung im Tagelohn zu 2 fl pro Woche in der Schriftgießerei von J. G. Scheller & Gliesecke, Raundrösch 4.

Ein Bursche, der im Oelfarbenstreichen bewandert, sucht Carl Schmidt, Georgenstraße 19.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche zur häuslichen Arbeit, der mit Pferden umzugehen weiß Thalstraße Nr. 12, in der Bäckerei.

Ein kräftiger Bursche von 17-18 Jahren wird für dauernde Arbeit gesucht bei Theod. Orth & Co.

Einige Arbeitsburschen werden für dauernde Beschäftigung sofort gesucht Sternwartenstraße 37 im Seitengebäude parterre links.

Ein Kellnerbursche wird sofort oder 1. Juli gesucht Berdstraße, Stadt Magdeburg.

Ein Laufbursche sucht Grumbach Druckerei, Königstr. 11.

Ein Laufbursche von 14-16 Jahren sucht August Förster, Königplatz Nr. 7.

Gesucht wird ein Laufbursche Moritzstraße 15, Hof 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche von außerhalb, 14 bis 15 Jahre alt, gegen Kost, Logis und entsprechenden Jahreslohn. Näheres Königplatz Nr. 2 im Gewölbe.

Ein kräftiger Laufbursche sucht Ed. Pippig, Königstraße Nr. 8.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht von Winkelmann & Geissler, Zeiger Straße Nr. 12.

Ein Laufbursche, Sohn rechtlicher Eltern, welcher möglichst diese Ostern die Schule verlassen, kann sich melden Mittelstraße 5, I.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein kräftiger Laufbursche. W. Becker, Klopplaz Nr. 29.

Zum Antritt per 24. d. sucht ich einen Laufburschen Carl Kamtsch, Neumarkt 41.

Einem kräftigen Laufburschen sucht per 1. Juli Friedrich Bergold, Salzschänke 4.

Eine tüchtige Verkäuferin wird gesucht; Kunstfertigkeit E. Geupel-White, Schillerstraße 64.

Eine recht gewandte und thätige Verkäuferin mit guten Empfehlungen, die im Posamenten-Geschäft tüchtig und erfahren ist, findet hier dauernde u. lohnende Stellung. Adressen unter R. R. 5. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ehrl. Mädchen von 15 Jahren wird sofort für den ganzen Tag in ein kleines Geschäft gesucht Königstraße Nr. 22, 4 Treppen rechts.

Hut-Fagon-Arbeiterinnen werden gesucht von C. & J. Ahlemann, Wiesenstr. 5.

Für meine Weißwaaren-Confection suche ich eine geschickte Arbeiterin, die in Handen und Coiffuren selbstständig arbeiten kann, sowie eine geübte Schneiderin. Gustav Kreutzer, Grimm. Str. 8.

Gesucht werden Blumen-Arbeiterinnen in u. außer dem Hause, in ord. Rosenarbeit geübt, bei A. Berg, Wintergartenstr. 3, im 5. II.

Gesucht werden perfecte Schneiderinnen auf dauernde Beschäftigung Reichstr. 32, 4. St.

Jaquetmäherrinnen, gut geübt, werden gesucht Grimma'scher Steinweg Nr. 10, 4. Etage.

Einem jungen ordentlichen Mädchen wird Gelegenheit geboten das Schneidern unentgeltlich zu lernen Hainstraße 24, Treppe C 3. Etage.

Junge Mädchen können die Maschine schnell und gründl. erlernen Gr. Fleischgr. 20. H. Müller.

Maschinennäherrin, gut geübt, wird gesucht Grimma'scher Steinweg Nr. 10, 4. St.

Mehrere Handnäherinnen als Quardeiter einer Nähmaschine sucht bei hohem Lohn Gustav Köhler, Ecke der Klosterstraße u. des Thomaskirchhofs.

Gesucht werden tüchtige Stepperrinnen auf Schuhmacher-Arbeit bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung. Adressen unter L. M. H. 690. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geübte Weißnäherin findet dauernde Beschäftigung Neuschönefeld, Friedrichstr. 98, I.

Eine tüchtige Maschinennäherrin für Schneiderei auf Grober & Vadar-Maschine sucht Wilhelmine Ubig, An der Pleiß 7.

Mädchen, welche gut nähen, können sich melden Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 28

Gesucht wird ein j. Mädchen zu leichter Näharbeit Peterstraße 1 im Hofe 1 Treppe.

Ein junges Mädchen im Nähen geübt sucht Frau verw. Stoll, Tauchaer Str. Nr. 29.

Geübte Weisnäherinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Louis Seyffarth, Grimm. Straße Nr. 23.

Eine tüchtige Weißnäherin kann bei gutem Lohn dauernde Arbeit erhalten Hainstraße Nr. 27, Wüthengeschäft.

Eine weibliche Person erhält zwei Tage Arbeit in der Woche, und zwar einen Tag zum Ausbessern der Wäsche u. dergl. und einen Tag zum Zusammenräumen. Näheres Burgstraße 6, 1/2 Tr.

Mädchen w. zu Papparb. ges., auch solche, die es nicht können w. anzen. b. H. Stroß, Markt 8.

Fabrik-Arbeiterinnen werden gesucht von C. & J. Ahlemann, Wiesenstraße 5.

In unserer Wichofabrik findet noch ein ordentliches Mädchen dauernde Arbeit. Nöthing & Zind, Eisenstraße 27.

Gesucht eine geübte Falzerin und Defterin in der Buchbinderei Königplatz 18.

Falzerinnen und Defterinnen können sofort Beschäftigung finden Mittelstraße 5, II.

Zum 1. Juli wird eine gute Köchin zu mieten gesucht. Mit Buch zu meld. Dörrienstr. 6 p.

Gesucht wird für eine hübsche Restauration zum sofortigen Antritt oder zum 1. Juli eine Kammerfrau für das alte Buffet. Dieselbe muß möglichst schon eine derartige Stelle gehabt haben. Näheres zu erfragen Weststraße Nr. 44, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Oct. eine perf. Köchin für eine Herrschaft in Berlin. Zu melden mit Buch Inselstraße Nr. 7.

Eine gebildete tüchtige Kochmamsell findet sofort gute Stellung in einer größeren Restauration. Offerten besendet unter Chiffre H. V. 196. die Annoncen-Expedition v. Haasensteinn & Vogler in Halle a. S.

Gesucht wird zum 1. Juli eine perfecte Köchin, die etwas Handarbeit mit besorgt. Weststraße 68, 2 Treppen rechts.

4 Köchin. f. Dot. u. Priv., 2 Stuben-, 4 Küchenwädchen f. Rest. f. Steuereck & Co., Gewandg. 1, I.

Gesucht 1 perf. Köchin, 1 Zimmermädchen, 1 f. Jungem, 2 Kellnerin, 4 Dienstm. Magazing. 11, I.

Gesucht 2 Oekonomierthsch., 3 Priv.-Wirthsch., 4 pers. Köch., 3 feine Jungemädle, 10 Mädch. f. Küche u. H., 3 Kinderwähm. J. Hager, Markt 6, I. G.

Gesucht 4 Wirthsch., 6 Stuben-, 4 Jungfern, 5 Kellnerin, 8 Köchin, 5 Stuben-, 20 Dienstm. A. Friedrich, Gr. Fleischerstraße 3, I.

Gesucht 5 Wirthschafter. (Det., Hotel u. Pr.), 2 Verkäufer., 8 Köchin. (Hier u. ausw.), 2 ff. Jungemädle, 1 Kinderwähm., 9 Zimmerm., 1 Dienstm. v. H. Hoff, Ritterstraße 46, 2. Et.

Eine j. Wittfrau sucht bei einem älteren Herrn als Wirthschafterin gesucht. Adressen unter A. S. poste restante hier.

Gesucht wird 1. Juli eine Hauswirthschafterin zur Unterstützung der Hausfrau, welche gut waschen, bügeln u. f. g. kochen kann. Sophienstr. 7, part.

Offene Stellen: 1 Dec. und 1 Priv.-Wirthschafterin, 2 Kochmams., Badehotel, 4 Zimmerm., 6 Kellnerin, 8 Köchin, Priv., 80-100 M., 4 Köch., 14 Dienstmädchen, 1 Ältere Kinderwähme Werner & Lindner, Ritterstraße 2, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. Juli 1 Stubenmädchen, welches das Blatt, u. Küch. g. verst. Köchstr. 13, II.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 1. Juli ein Stubenmädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, Klosterstraße 11 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli a. c. ein ordentl. mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen. Zu melden mit Buch im Hotel zum Palmbaum beim Portier.

Gesucht wird per 1. Juli ein nicht zu junges, freundl. Mädchen, welches mit der kurgel. Küche etwas vertraut ist und sich der weibl. Handarbeit willig unterzieht. Nur solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft waren u. ganz vorz. Refere aufweisen f. wollen sich meld. Salzg. 2 im Weisw.-Gsch.

Gesucht für 1. Juli ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus. Mit Buch zu meld. Karolinenstr. 19.

Gesucht wird zum 1. Juli ein kräftiges, anständiges Mädchen für einfache Küche und Hausarbeit An der Fleiße Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Tauch. Str. 8, II. I.

Gesucht wird per 1. Juli ein nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit bei einzelnen Leuten Sibonenstraße 12, 2 Treppen rechts. Ein der Kollen- u. Sibonenstraße.

Gesucht 1. Juli ein ehrs., gesundes, gewandtes Mädchen für Küche u. Hausarbeit für 3 Personen bei gutem Lohn. Mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden mit Buch von 9-12 und 4-6 Uhr Petersstraße Nr. 25, 1. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird für Küche u. H. p. 1. Juli gef. Weststr. 28, I.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten von 16-17 Jahren. S. Säng., Duerstraße Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. Juli ein kräftiges junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei 2. Eilebein, Hainstraße Nr. 25 part.

Gef. wird 1. Juli ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Nicolaistraße 11, Gemölbe rechts.

Gesucht wird ein ordentliches anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bis 1. Juli Große Fleischergasse Nr. 16 parterre.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, wird zum 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Petersstr. 37, 2. Et.

Gesucht wird den 1. Juli ein ordnungliebendes fleißiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Weststraße 65, 3 Tr. I.

Gesucht wird zum sof. Antritt oder 1. Juli ein fleißiges, ehrl. Mädchen, am liebsten vom Lande, für Küche und zur Bedienung der Gäste, in Lindenau, Restauration von Th. Born.

Gesucht wird zum 1. Juli oder später ein Mädchen, Lohn 80 Thlr. Näheres im Café Sedan, Plauenischer Platz Nr. 1.

Gesucht ein ordentliches Dienstmädchen sofort oder 1. Juli Burgstraße Nr. 7, 2. Etage.

Zum 1. Juli wird ein tüchtiges fleißiges Mädchen zu häuslicher Arbeit gesucht Schletterstraße Nr. 2 parterre rechts.

Gesucht wird 1. Juli ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit bei ein Paar ältern Leuten Grimma'scher Steinweg 58, 2. Etage.

Ein solides, anständiges Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist, Liebe zu Kindern hat, wird bis zum 1. Juli für auswärtig gesucht. Mit Dienstbuch zu melden Ostmarkt Nr. 1, 3. Etage.

Gesucht wird zum nächsten 15. ein ordentl. fleißiges Mädchen f. häusl. Arbeit Klopplag 27 b, II.

Gesucht per 1. Juli ein ordentliches Mädchen (möglichst von auswärtig), das einer bürgerlichen Küche vorzusehen kann, sowie ein junges Mädchen, das sich willig jeder Arbeit unterzieht. Zu melden Frankfurter Straße 32 in der Restauration.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Alles Königstraße 25, II., Hintergebäude.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gef. Salzg. 6 im Puffgeschäft.

Ein ord. fleißiges Mädchen wird für leichte Handarbeit per 1. Juli gesucht. Mit Buch zu meld. Sophienstr. 36, II. r.

Gesucht wird zum 15. Juli od. 1. August ein ordentliches, ehrl. Mädchen bei gutem Lohn, nicht zu jung, für Kinder und leichte Handarbeit Theaterplatz Nr. 3 part.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorzusehen kann. Zu erfragen Burgstraße 3.

Gesucht wird ein reinliches ordentl. Mädchen für alle häusliche Arbeit Rührberger Straße 9, I.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort zu mieten gesucht Weststraße 36 b, I.

Einzelne Leute suchen ein junges Mädchen, geschid. im Nähen, für häusliche Arbeit Weststraße Nr. 42 parterre links.

Gesucht werden Mädchen zum sofortigen Antritt. Zu erfragen Tauchaer Thor, Trinkpalle.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 1. Juli gesucht Zeiger Straße 24 in der Restauration.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Juli in eine deutsche Haushaltung in Rusland bei St. Petersburg gesucht. Nur gut empfohlene mögen sich melden Tauchaer Straße Nr. 4, III. bei Schmidt.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Grenzstraße Nr. 29 im Geschäft.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junges Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Dorckstr. 3, IV.

Ein Dienstmädchen für Haus u. Kind wird bei gutem Lohn u. guter Behandlung nach Gohlis pr. 1. Juni gesucht. Zu melden Thalstr. 31 p. I.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentl. reinl. Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden Tauchaer Str. 16 im Gartengeb. 2. Et.

Gesucht wird ein fleißiges zuverläss. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit. Mit guten Zeugnissen zu melden Pfaffenw. Str. 1, 4. Et. I.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für größere Kinder und häusliche Arbeit, Lohn 20 M., Sternwartenstraße 26, 1 Treppen links.

Gesucht wird ein freundl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Seitenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Gef. w. j. 1. Juli 1 ordentl. Dienstmädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Thomasz. 11, 4 Tr.

Gesucht wird für Kinder ein Mädchen oder Kinderwähme den 1. Juli Serberstraße, Stadt Magdeburg, in der Gastwirthschaft.

Gesucht wird zum 1. Juli ein älteres, anständiges Kindermädchen Salschäger Weg 1 part.

Gesucht wird den Tag über ein Mädchen für zwei Kinder Marienstraße Nr. 9 part.

Gesucht wird für eine feine Familie eine anständige u. gebildete Kindermähme Markt 6, Hof 2 Treppen bei Frau Graichen.

Gesucht wird ein Mädchen von 14-16 J. für zwei Kinder Friedrichstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Aufwartemädchen für die Frühstunden Humboldtstraße 18, 3 Tr. links.

Eine Aufwartung wird verlangt Rührberger Straße 27, 3. Etage, Thüre geradzu.

Als Aufwarterin in den Frühstunden wird ein junges Mädchen gesucht Sternwartenstr. 41, II.

Ein junges Mädchen zum Kaufen sofort gesucht Grühl. Nr. 8, parterre.

Eine Frau wird bei höherem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht in Probshalda bei Drehkochen.

Gesucht werden 4 kräftige u. milchreiche Ammen für sehr hohe Herrschaften, theils nach auswärtig u. einige für hier Markt 6, Hof II. Fr. Graichen.

Commissiöle-Gesuch.

Ein junger gut empfohlener Commis, flotter Verkäufer, gegenwärtig in einem größeren Colonialwaaren-Detail-Geschäft thätig, sucht per 1. Juli oder später Stellung, gleich welcher Branche. Gef. Adressen erbittet man unter Chiffre S. F. No. 10 in der Expedition dieses Blattes.

"Jehn Thaler"

Demjenigen, welcher einem nicht zu jungen und mit der doppelten Buchführung vollkommen bewanderten Kaufmann eine seinen Kenntnissen angemessene Stellung verschafft. Adressen bittet man unter L. H. 1923 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gewandter Kaufmann.

welcher eine schöne Handschrift besitzt und mit der Buchführung vollkommen vertraut ist, sucht für seine freie Zeit Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten jeglicher Art unter mäßigen Ansprüchen. Gest. Offerten sub R. 1872 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mann mit guter Handschrift sucht als Copist Beschäftigung auf einem Bureau, am liebsten in der Gen.-Agentur einer Feuerversicherung. Ansprache nicht hoch. Gef. Offerten bittet man unter Chiffre H. 2 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann sucht für seine schöne Handschrift Beschäftigung. Rührberger Str. 1, 4 Tr.

Ein Knabe achtbarer Eltern sucht Lehrlingsstelle als Schreffer. Gef. Adressen bittet man Sternwartenstraße 18c parterre niederzulegen.

Ein gewandter thätiger Oberkellner sucht zum 1. oder 15. Juli eine Stelle im Hotel. Gesällige Adressen unter W. L. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Menschen, der mit Pferden umzugehen weiß, als Kutscher oder sonstiger Anstellung. Adressen erbittet unter H. W. B. 100 durch die Expedition d. Bl.

Als Contor- oder Cassendienter sucht ein empfehlenswerther Mann feste Stelle. Gef. Adr. Reichstraße Nr. 38, bei J. Raetz.

Ein ordentliches fleißiges Mann, gelernter Tischler, sucht Stelle als Wirthschafter oder Hausmann. Bestehe Herrschaften werden gebeten, ihre Adr. unter E. E. H. 28 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein paar bejahrte Leute ohne Kinder suchen zu Michaelis einen kleinen Hausmannsposten. Adressen abzugeben beim Bäckermeister Kramer, Grimma'scher Steinweg.

Eine flotte Verkäuferin, welche seit 6 Jahren schon in Geschäften thätig war u. der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung, am liebsten in Posamentir-Geschäft, da sie vollständig vertraut ist. Adressen unter P. K. 45 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine gewandte Verkäuferin, welche mehrere Jahre in Schnitt- und Confectionsgeschäft conditionirte und die besten Empfehlungen aufweisen kann, sucht bald. Stellung. Off. unter A. R. H. 200 werden durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht in Bäderei oder Conditorei Stelle. Adressen abzugeben Halle'sche Straße Nr. 6, Hof querüber 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig sucht Stellung als Bodenmädchen in einem Material- oder anderm. Geschäft bis 1. Juli. Adr. bittet m. in der Exped. d. Bl. niederz. unter H. D. H. 219

Stellen suchen: 2 Verkäuferin., 1 pers. Köchin, 1 Det.-Wirthschafterin u. 1 Mädchen, welches bürgerl. koehen kann, durch G. Seidel, Magazingasse 11, I.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Geschäft thätig war, sucht sich weiter anzubahnen als Verkäuferin. Adressen abzugeben Große Windmühlenstraße 24, 1. Etage.

Ein anständiges gebildetes Mädchen von auswärtig, schon als Verkäuferin thätig, im Nähen, Schneidern und Plätten bewandert, sucht Stelle. Näheres Kl. Fleischergasse 4 parterre.

Für ein anständiges junges Mädchen von auswärtig wird Stelle gesucht zum 1. Juli als Verkäuferin. Gute Empfehl. stehen ihr zur Seite. Adr. unter D. H. 792 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine geübte Schneiderin u. Maschinenwäscherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Biesenstraße 7 im Hof part. bei Bieweg.

Ein Mädchen sucht Stelle in einem Wägengeschäft als sehr geübte Stepperin. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 21 im Gemölbe.

Ein Mädchen, im Nähen u. Ausbessern bewandert, sucht Beschäftigung. Berthe Adr. beliebe man Turnstr. 2 part. beim Bäder niederzul.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause Rührberger Str. 16, 2. Et.

Eine geübte Plätterin sucht noch mehrere Tage zu besetzen. Adr. Petersstraße 3, 2. Hof 3 Tr.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht als Kammerfräulein in einer Restauration Stellung. Näheres Ranst. Steinweg 7, Hof 1 Tr.

Ein sehr gebildetes, fremdes junges Mädchen, welches schon längere Zeit in einer Conditorei servierte und sehr gutes Zeugniß aufzuweisen hat, sucht per 1. Juli Stellung. Adressen in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Eine perfecte Köchin und eine gebildete Wirthschafterin, welche ihr Fach versteht, suchen wegen Abreise ihrer Herrschaft wieder Stellen. Köch. Reichstraße 42, 3. Etage bei Frau Thiele.

Eine Wittve in mittleren Jahren ohne Kinder sucht Stelle als Wirthschafterin in einer ff. Privatwirthschaft. Erdmannstraße 4, II. bei Raupf.

Als Wirthschafterin oder in einer Conditorei sucht eine erf. Person baldigst Stellung. Geil. Offerten sub S. 247. befordert Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Eine älteste gebildete ältere Dame sucht als Stellvertreterin der Hausfrau in einem achtbaren Hause einen wo möglich dauernden Wirthschaftskreis. Näheres Rathstraße 7, 1. Et. r.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort Stellung nach auswärtig als Stütze der Hausfrau oder in ein Hotel. Adressen bittet man niederzul. sub J. D. H. 100 in der Exped. d. Bl.

Eine anständ. Wittve von auswärtig sucht zum 1. Juli od. 1. August eine selbstständige Stelle in einer kleinen Haushaltung bei einer Dame od. einem Herrn. Gest. Offerten bittet man unter M. G. 40 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Zu erf. bei der Herrschaft Elisabethstraße Nr. 17, 1 Etage.

Ein junges Mädchen, im Nähen und Plätten geübt, sucht Verhältnisse halber baldigst Stellung. Auskunft wird ertheilt Biesenstraße 11, 2. Et. l.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und Plätten, auch in andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, gute Zeugnisse hat, sucht Stellung. Gesällige Adressen Petersstraße Nr. 37 im Wärgeschäft.

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. oder 15. Juli bei anständiger Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Frankfurter Straße 32, 1. Etage rechts.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Bestehe Adressen bittet man niederzulegen Rathstraße 7 im Geschäft des Herrn Linke.

Ein junges Mädchen sucht per 1. Juli Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Adr. erbittet man Ranstädter Steinweg 80 im Destillationsgeschäft.

Ein strengsolides ordentliches Mädchen, welches schon bereits vier Jahre bei einer Herrschaft ist, sucht zum 1. August bei einer noblen Herrschaft eine Stelle für Küche und etwas Handarbeit. Adressen werden erbeten Schüttersgäßchen 1, 1 Tr.

Zwei anständige Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stelle zum 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit. Zu erf. Ranst. Steinweg 70, II. l.

Ein ordentliches ehrl. fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli. Zu erfragen Königplatz 16, 2. Et.

Ein anständiges arbeitsames Mädchen v. Lande sucht bis 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimma, Steinweg Nr. 61, im Hofe rechts 3. Etage rechts.

Gef. wird von 1 anst. Mädchen z. 1. o. 15. Juli 1 Dienst f. R. u. Hs. Sophienstr. 12, II. b. d. Herrsch.

Ein Mädchen sucht zum 15. Juli od. 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Auskunft Peterssteinweg 58, im Bäckerladen.

Ein junges anständ. Mädchen sucht pr. 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 32, 1. Etage.

Ein j. anst. Mädchen sucht bis 1. od. 15. Juli Ende f. Küche u. Haus. Sibonenstr. 19, l. bei d. Herrsch.

Ein anständiges fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. oder 15. Juli. Näheres Johannispotefte, 2. Etage.

Ein fleißiges, ehrl. Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht bis 1. Juli Dienst Promenenadenstraße Nr. 6 b, H. 1 Tr.

Ein junges solides Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst für Alles bei anständigen Leuten. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 41, Hof 2, 2 Treppen.

Ein ordentliches braunes Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorzusehen kann, sucht Dienst. Adresse Schumacherstraße Nr. 5, 3 Tr.

Ein sol. j. Mädchen von außerhalb sucht Stellung bei anständiger Herrschaft. Guts Behandlung wird höherem Lohn vorgezogen. Frau Inspector Schmidt, Rathstraße 9 p.

Ein anständ. Mädchen von 18 Jahren, welches schneidern kann, sucht zum 15. Juli Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Sternwartenstr. Nr. 31, 2 Treppen bei Bogel.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. Juli eine Stelle als Hausmädchen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 2, 1 Treppen.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. Juli. Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 51, im Wärgeschäft.

Ein junges reinliches Mädchen sucht zum ehrs. Juli für 1 oder 2 Kinder und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft Stelle. Zu erfragen Kränzgasse 10 im Guts rechts 1 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen, welches gr. Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst für Kinder u. Haus bei anständ. Leuten sofort oder 1. Juli Markt 6, Hof 2 Trepp.

Gesucht wird von einer ehrl. Frau eine Aufwartung. Gewandgässchen 3 im Wärgeschäft.

Miethgesuche.

Gewölbe-Gesuch.

In frequenter Lage der inneren Stadt wird bis 1. Juli ein geräumiges freundliches Gewölbe außer den Resten zu mieten gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre G. H. U. bei Frau, Ditto Kiem m., Untereckstraße, gef. niederzul.

Gesucht wird zu Michaelis ein Gewölbe...
1 Local, bestehend aus 4 Zimmern, parterre oder 1. Etage...

Meß-Local = Gesuch.
Für künftige Oster- und folgende Messen wird ein Local zu Musterausstellungen...

Zu Bücher-Niederlagen
werden 1 oder mehrere trockene und bequem zugängliche Räume von ca. 1000 Ellen oder 1200 Meter Fläche...

Gesucht in einer Vorstadt, auch Neubau, eine freundliche Niederlage für Materialwaaren...

Gesucht wird pr. 1. Juli ein Logis, bestehend aus 1. Etage mit Garten in Plagwitz...

Gesucht wird von ein Paar einzelner, pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder zum 1. Octbr. ein Logis von 80 bis 120 M.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 50-100 Thlr. für anständige ruhige Leute.

Gesucht wird, per 1. Juli ein mittleres Familienlogis. Adr. mit Preisangabe Restaurant zu den 3 Königen, Petersstraße 18, Keller.

Gesucht wird von pünktlichen Leuten ohne Kinder ein freundliches Familienlogis in der inneren oder äußeren Vorstadt im Preise von 80 bis 120 M.

Logisgesuch.
Für einen Beamten in Pension wird ein mittl. Familienlogis, Michaelis bezugsbar, gesucht.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Logis, kann auch als Mietzettel sein.

Gesucht wird Verhältnis halber den 1. Juli von einer gut empfohlenen anständigen Dame ein Logis oder auch als Mietzettel.

Gesucht wird von ein paar pünktlich zahlenden Leuten eine unmeublirte Stube. Adressen sind abzugeben Petersstraße Nr. 3 im Witzgeschäft.

Gesucht sofort oder 1. Juli eine unmeublirte Stube mit Kammer, Kiermische, für ein alleinlebendes Mädchen.

Gesucht werden 2 unmeubl. separate Stuben bis 15. oder 1. Juli. Adressen unter W. L. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei nicht meublirte Zimmer werden zum 1. Juli oder 1. August zu mietzen gesucht.

Gesucht wird zum 1. Juli eine unmeublirte Stube, möglichst mit Schlafzimmer, von einem stillen Herrn.

Gesucht wird auf die Dauer von acht oder zehn Tagen eine meubl. Wohnung von einem Salon u. einem Zimmer.

Ein Garçonlogis, gut meublirt, in Vorstadt oder Promenade, Preis bis 4 M ohne Kasse und Verköstigung...

Gesucht wird eine Stube nebst Alkoven mit zwei Betten für zwei junge Leute, die zu Hause arbeiten.

Zu vermieten oder Marienvorstadt werden zum 1. Juli 2 Stuben mit oder ohne Meubel zu mietzen gesucht.

Gesucht zum 1. Juli ein gut meublirtes gr. Zimmer mit Schlafkammer in der Dresden- oder Leipziger Vorst.

Gesucht wird in Soblis eine meublirte Stube mit Schlafkammer, möglichst nahe am Exercirplatz...

Ein anst. geb. Mädchen sucht sofort oder zum 1. Juli eine einfach meublirte Stube.

Zwei anständige solide Herren suchen für 1. Juli a. c. eine einfach meublirte Stube mit Betten.

Gesucht ein Stübchen für ein junges Mädchen. Adressen mit Preis L. B. 5. poste rest.

Zu mietzen gesucht wird ein größeres Local für einen gefälligen Abend in den Wochentagen.

In der weibl. Vorstadt wünscht ein Herr sich als Theilnehmer einer meublirten Stube zu betheiligen.

Ein junger Mann sucht eine anständige Pension für den 1. Juli, es wird vorgezogen im Westviertel der Stadt.

Pension. Eine junge Dame oder auch ein Handwerkschüler findet Pension gegen billige Vergütung in guter Familie.

Vermietungen.

Ein Stutz-Flügel, Wanckel & Temmler, von ausgezeichnetem Ton und guter Stimmung haltend...

Auslade- u. Lagerplatz an der Schiffsaale bei Halle. Der zum Pfälzer Schiffsgraben in Halle a/S. gehörende, gegenwärtig an Herrn G. Rehmer verpachtete Auslade- und Holz-Lager-Platz...

Ein gr. Gewölbe mit schönem gr. Schaufenster ist außer den Messen zu vermieten.

Berm. 12 Gewölbe (sof. od. später), 8 Logis Joh., 60 Logis Mich. L. Friedrich, Str. Fleischer 3, I.

Ein nach Straße u. Hof gleich helles Gewölbe ist von Ablauf nächster Michaelismesse an für folgende Messen oder auch auf das ganze Jahr zu vermieten.

Ein Gewölbe nebst Keller ist eingetretener Verhältnisse wegen sofort oder später zu vermieten.

Zu verm. 1. Juli Schützenstr. ein Gewölbe mit Nebenpiece 280 M. Näh. Sidonienstr. 16. Gem.

Ein Parterrelogis, best. aus Gewölbe, 3 Stuben u. Zubehör, pass. für Buchhändler oder ein anderes real. Geschäft.

Ein Geschäftslocal in guter Lage mit Wohnung ist sofort zu vermieten.

Geschäfts-Local-Vermietung. Für ein größeres gewerbliches Geschäft ist ein hohes Parterre, geräumig und hell, nebst dergl. Souverainräumen, sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten sind in dem neugebauten Hause Nr. 12 Ecke der Quer- u. Sellertstr. Geschäftslocale im Parterre.

Ein in der Dresdner Vorstadt befindlicher Schuppen, für ein Rohproductengeschäft passend, ist vom 1. Juli ab zu vermieten.

Zu vermieten 1. Juli äußere Leipziger Vorstadt 250 M mit Garten, Peterssteinweg, Souverain zur Werkstätte.

Zu vermieten ist in Reudnitz 1 Werkstätte 120 Ellen groß nebst 1 Logis, 1 Et., 2 Kam. und Zubehör 1. October zu beziehen.

Eine schöne 1. Etage 280 M in der Nähn. Straße ist bezugsbar halber vom 1. Juli an zu vermieten d. d. Local-Comptoir v. Wilhelm Krobitzsch.

Zu vermieten den 1. Oct. eine 1. Etage, entb. 3 Stuben, 1 Salon und Zubehör, Gas, Wasserleitung u. Garten.

Logis-Vermietung. In der Sophienstraße Nr. 40, nahe der Reiber Straße, in die Hälfte der 1. Etage vom 1. October ab für 150 M zu vermieten.

Zu vermieten 1. Oct. 2. Et. nebst Zub. 150 M Rutestraße 9 W. Klingner, 1. Et.

Zu vermieten ist zum 1. Juli die Hälfte der zweiten Etage, bestehend aus 3 Stuben, einer Kammer, Küche, Keller und Bodenraum.

Zu vermieten eine halbe 2. Et. für 185 M, eine halbe 3. Etage für 175 M Alexanderstraße Nr. 20, nahe der Mendelssohnstraße.

Eine schöne 2. Etage 300 M, nahe am Königsplatz, eine 3. Etage 700 M, eine 2. dergl. 600 M, nahe den Bahnhöfen, eine 1. dergl. 350 M, Tauscher Straße, eine 1. Etage 210 M, ein Parterre 260 M, eine 1. Etage 280 M, an der Dreßd. Chaussee, eine 1. Etage 80 M, an der Bröm., eine 1. Etage 400 M, eine dergl. 350 M, eine 2. dergl. 325 M, eine dergl. 350 M, eine dergl. 210 M, ein hohes Parterre 250 M, eine dergl. 200 M, eine 1. Etage mit Garten 300 M, westliche Vorstadt, sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch.

Zu vermieten für 1. Oct. eine freundl. Dach-Etage, 3 Treppen hoch, vornheraus, 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Wasserl. 145 M, Marienvorst. Nähe des Schützen. Adr. A. R. abzur. bei Herrn Th. Kamm im Cigarrensch. Halle'sche Straße.

Zu vermieten 300-400 M in neu erbauten Hause Mendelssohnstraße 1 b. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 20 parterre.

Ein Parterrelogis ist sofort zu vermieten in Lindenau am Helfenkeller, Feldgasse Nr. 4.

Zu vermieten und 1. August bezugsbar ist in Lindenau eine freundliche Familienwohnung, sehr geeignet als Sommerwohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör.

Zu vermieten und sofort zu beziehen in der Marienvorstadt ein freundliches Logis, Stube, 2 Kammern, Küche, Vorkast, Holzstall u. Keller, im Hofe 1 Tr., Gartenansicht, für jährl. 84 M. Zu erfragen Schletterstraße 12 im Gemölde.

Einige schöne unmeublirte Zimmer in erster Etage sind sofort zu vermieten Beststraße 36 b.

Eine schöne Stube nebst Kammer, unmeublirt, ist sofort oder später an eine alleinlebende anständige Person zu verm. Sidonienstr. 24, II. L.

Ein freundliches Garçonlogis, Stube und Kammer, vornheraus, ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Mittelstraße 17 part. links.

Ein Zimmer mit Schlafkammer, erste Etage, reizende Garten-Ansicht, ist sofort zu vermieten Hospitalstraße Nr. 11 a.

Ein fein meubl. Garçon-Logis part. ist Nähe des thals 7 1/2 M sof. zu verm. Off. R. 246 bef.

Rosen-

Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Garçon-Logis, ruhig und freundlich gelegen, ist an 1 sol. Herrn zu vermieten Purgensheims Garten Nr. 5D part. Dasselbst finden auch 2 Schüler gute Pension.

Ein feines Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, mit Stahlfedermatratze, Saal- u. Kofschl., ist zu vermieten Erdmannstraße 7, II. links.

Ein Garçonlogis ist sofort oder pr. 1. Juli an 1 oder 2 Herren zu vermieten Pachtstraße Nr. 7, 1. Et.

Ein Garçonlogis, schön und elegant, mit Schlafkammer, ist per Monat 6 M zu vermieten Frankfurter Straße 20, 1 Tr. rechts.

Feines Garçon-Logis vom 1. August ab zu vermieten. Schönste Lage an der Promenade, dem Paradeplatz gegenüber, 1. Etage, 2 Zimmer, parquettirt, Fenster mit Marquisen, elegant meublirt.

Ein Garçon-Logis, fein meubl. mit Schlafkammer ist pro Monat 3 1/2 M sof. oder später zu vermieten. Auf Wunsch anentgeltliche Mitbenutzung eines Pianos Sophienstraße 7, 4. Et.

Ein feines Garçonlogis mit Schlafkammer ist zum 1. Juli zu vermieten Schützenstr. 4, 1. Et. I.

Ein gut meublirtes Zimmer vornheraus ist 1. Juli zu vermieten Nicolaistraße 8, 2. Etage. Zum 1. Juli ist ein ruhiges Garçon-Logis, Aussicht nach dem Garten, zu vermieten Lange Straße 13. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten an 1-2 Personen eine gut meublirte Stube mit Kammer Rankstädter Steinweg Nr. 20, Hof rechts 1 1/2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Alkoven, S. u. J. Schl. Hall. Büschen 2, II. vornb.

Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit Matratzen-Betten an 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit Garderobekammer, ist per 1. Juli zu vermieten Waisenhausstraße Nr. 37, 3. Etage.

Zu vermieten ein kl. Stübchen mit gutem Bett Johannisgasse 32, Tr. A. I. Buchbinderei.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube zum 1. Juli an 1 oder 2 anständige Herren Gerberstraße 8, 2 Tr. vornheraus.

Zu verm. ist vom 1. Juli eine febl. Stube oder als Schlafk. an 1 oder 2 Herren Petersstr. 15 i. d. I.

Zu vermieten eine schön meublirte Stube an einen Herrn, bezgl. eine Schlafkammer Logingstraße 5, 2. Et. links (vorm. Blaue Mäße).

Zu vermieten eine gut meublirte Stube an Herren Ritterstr. 19, I. (Ecke vom Ritterpl.).

Zu vermieten zwei meubl. Stuben mit Alkoven, separat u. Hauschl. an Herren Goldbühng. 5, I.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein febl. meubl. Zimmer an einen Herrn Hofplatz 6, 3. Et. links.

Zu vermieten 1 febl. meubl. Stube für zwei solide Herren Hohe Straße 6, im Hofe 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine feinmeublirte Stube (meßfrei) mit oder ohne Piano, an einen Herrn Klosterstraße 12, A. Et.

Für unverheiratete Herren. In einem sehr eleganten Hause, nicht weit vom Königsplatz, können zum 1. Juli bei einem Junggesellen achtbare unverheiratete Herren angenehm und billig wohnen.

Zwei anständige Herren können gut meublirte Wohnung finden Poststraße Nr. 10, 3 Tr.

Eine kleine Stube in Lindenau ist an eine einzelne Person für monatlich 2 M zu vermieten. Näheres Ulrichsstraße Nr. 6 parterre.

Eine meublirte Stube ist sofort an Herren oder Damen zu vermieten Ulrichsstraße Nr. 6.

Reichstraße 17 rechts 2. Etage ist zum 1. Juli ein schönes Exterzimmer an Herren zu vermieten.

Ein anständ. Herr findet Wohnung in einer Stube mit Saal- u. Kofschl. Beststr. 63, 4 Tr. I.

Ein oder zwei meubl. Zimmer, mit oder ohne Pension, mit Saal- u. Hauschlüssel sind sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Gustav Ullrich, Peterssteinweg 50 c, zu erfragen.

Zum 1. Juli ist ein gut meubl. Zimmer an 1 Herrn zu vermieten Brüderstr. 14, 2 Tr. r.

Zwei freundl. Zimmer sind mit vollst. Pension zu vergeben Turnerstraße 12, 3 Treppen.

Zu vermieten ist in einer freundl. meubl. Stube eine Schlafkammer für einen Herrn Reichstraße Nr. 35, links 1 Tr.

Zu vermieten sind drei freundl. Schlafstellen mit Saal- und Hauschlüssel Peterssteinweg Nr. 47, Hof links 3 Treppen J. Müller.

In einem freundl. u. gut meubl. Zimmer ist eine feine Schlafkammer offen Zimmerstraße 1, II.

Offen ist in einer freundl. Stube vornb. eine Schlafkammer für Herren Reudnitzstr. 32, 4 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafkammer für einen Herrn Beststraße Nr. 14, im Hinterh. 1 Tr.

Offen ist eine Schlafkammer für einen Herrn Reichstraße Nr. 35, links 1 Tr.

Offen ist eine Schlafkammer für einen anständ. Herrn Brühl Nr. 76, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafkammer Reichstraße 11, im Hof links 2 Tr.

Offen sind freundliche Schlafstellen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 30, 2 Treppen links.

Ein Theilnehmer wird gesucht, zu einer meublirten Stube mit Kammer, Saal- und Hauschlüssel Schützenstraße 11, 1. Etage.

Regelbahn. Auf meiner ganz neu restaurirten Normortregelbahn sind zwei Abende frei geworden.



Thiergarten Connewitz. Salterelle der Pferdebahn. Geöffnet von früh 6 Uhr bis Abends.

A. Jacob. Heute 8 Uhr große Tanzstunde im Salon zur Erholung, Hohe Straße 36.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschafts-Balle, Mittelstraße Nr. 9.

O. Schirmer. Heute 8 Uhr. Theater-Terrasse. Heute Abend Concert der Capelle von C. Matthias.

Limbacher Bier-Tunnel.
Concert und Vorstellung
der Capelle Edelmann u. Reich nebst Damen.

Italienischer Garten.
Morgen Freitag
grosses Garten-Concert
(Janitscharen-Musik).
C. Matthies.

Reichsadler-Garten.
Heute Abend Concert, Entrée 1 Kr., wozu
höflich einladet
F. A. Krug.

Mariengarten,
Carlstrasse No. 7.
Heute Concert.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Zugleich empf. ich Schlachtfest. Früh v. 9 Uhr
Wellfleisch, Mittag und Abends frische Warme etc.
Bayerisch, Lager- und Köfener Weibier ff.
F. Timpe.

!!! Allerlei !!!

empfehle heute Abend Adolph Weber,
Al. Fleischergasse Nr. 27.
Mittagstisch in Abonnement,
Suppe, 2 Gerichte und Dessert
8 Thlr. monatlich
zur empfehlenden Erinnerung.

Echt Zerbster Bitter-Bier
empfehle von heute an nebst seinen bisher ge-
führten Bieren N. Borvig, Nicolaistraße 20.

Riebeck'sches Lagerbier
à Glas 13 & empfiehlt
Reinhold Schulze, Neustickhof 11.

Leisnig.
Restauration **Reisnig** empfiehlt sich den ge-
ehrten Besuchern Leisnigs zur gefälligen Beachtung.

Lützenscha.
Sonntag den 23. Juni großes Sommer-,
Volk- und Blumenfest. Alles Nähere
durch die morgenden Anschlagzettel. F. Weise.

Grosses Volks-Sommerfest
mit Illumination und Feuerwerk im **Saßhof**
zu **Wahren** Sonntag den 23. Juni a. c.
Näheres morgen in d. Bl. G. Höhne.

St. Warschau,
Brühl 41.
Heute Schlachtfest, früh von 8 Uhr
Wellfleisch, wozu ergebenst einladet
Louis Pfantsch.

J. W. Rabenstein

Heute Mittag und Abend Allerlei.
Dampfschiffahrt Leipzig Abfahrt, Nachmittags 1/2 3, 1/2 4, 1/2 5, 1/2 6, 1/2 7, 1/2 8 u. 1/2 9 Uhr.
Plagwitz

Schützenhaus.

Heute **38. Abonnement-Concert**
von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner**
im **Trianongarten.**
Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen.
Alpenglühfen mit neuen Effecten.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 7 1/2 Kr.
Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden
auf gefällige vorherige Bestellung zu **Diners** und **Soupers** reservirt.
Saison-Abonnementkarten, gültig bis **Witte September a. c.**, für jeden
Herrn 1 1/2 Kr., jede Dame 1 Kr., sind an der **Casse** zu haben.
Mit bloßer Coupon-Nummer ohne Abonnementbuch kein Zutritt.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.
Auch bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Sälen.

Central-Halle.

Donnerstag, Freitag, Samstag
Grosses Salon-Concert
der königl. ungarischen National-Capelle **Horváth Marczl**
aus Ofen, in ihrem National-Costüme, auf ihrer Durchreise nach England
und Amerika.
Sämmtliche Mitglieder executiren die Concert-Stücke ohne Noten und entbehren jede theoretisch-
musikalische Bildung. — Anfang 8 Uhr. Eintritt 10 Kr.

Pantheon.

Heute
Schweinsknochen.
Bier ff. (auf Eis). F. Römling.



Heute
Gotelettes mit Allerlei
empfehle für heute Abend
C. F. Näther, Kupfergäßchen.

Garten zur Milch-Insol.
Martenstraße Nr. 9.
Heute Allerlei u. l. w., ff. Köfener Weiß-
und Lagerbier auf Eis empfiehlt
August Gerhardt.

Vereinsbrauerei.
Heute Allerlei mit Gotelettes. Bier ff.
L. Siedmann.

Drei Mohren.
Heute Donnerstag empfiehlt Allerlei, vor-
zügliches **Wernerbräuer** S. Seifert.

Burgkeller.

Heute Abend **Stoddfisch mit Schoten.**
Staudens Ruhe in Reudnitz.
Heute Abend von 5 Uhr an **Speckfuchen**,
Bier ff. S. Bernbard.

Entritzsch } Haupt's Restaurant:
} zur Oberschenke.
Heute **Allerlei Frei-Concert**,
wozu freundlichst einladet
W. Haupt.

Brandbäckerei
empfehle tägl. frischen **Kirsch-, Stachelbeer-,
Weißbrot- und Dresdner Speckfuchen**,
sowie die **Kaffeebuden**, verschiedene **Biere** u.
guten **Kaffee**. Heute von 5 Uhr an **Speckfuchen**.

24 Barthel's Restauration, Burgstrasse 24.
Heute Mittag und Abend sauren **Nieder-
braten mit Klößen**. Dabel empfehle ff Lager-
bier à Glas 13 &

G. Vogel's Bierhaus
empfehle heute sowie jeden Sonntag **Speck-
und Zwiebelkuchen**.
Abends **Allerlei**.

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute empfiehlt von 5 Uhr an **Speckfuchen**
W. Hahn.

Spelse-Halle Katharinenstr. 20 empfiehlt
Mittagstisch Port. 3 Kr.

Zum zweiten Male
Sonntag den 23. Juni Nachmittags 4 Uhr
im „**Kleinen Kuchengarten**“
Kindergesang-Concert
zum Besten armer Reudnitzer Schulkinder,
ausgeführt von den Oberclassen II. Abtheilung der Schule zu Reudniz.
Entrée nach Belieben.

Tivoli-Garten.
Heute **Donnerstag großes Extra-Concert**
vom **Trompeterchor des K. S. 2. Reiter-Regiments** aus **Grimma**.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.
Nach beendigtem Programm werden einige **Pieces** auf den Feldtrompeten vorgeführt.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Kr. **E. Berthold**, Stadttrompeter.
Bei dem heutigen Concert wird à la carte warm, wozunter **Allerlei**, u. kalt gekocht. **A. Stolp**

Bonorand.
Heute Militair-Concert
vom **Musikchor des 107. Regiments**.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Kr.

Hahn. Heute Abend 8 Uhr in den
Restaurations-Gärten
von **Tittel**
Unter Direction **Concert** des Herrn Conrad.

Kaffeegarten in Connowitz.
Heute **Donnerstag den 20. Juni**
Nachmittags-Concert
vom **Musikchor des 107. Regiments**. Anfang 4 Uhr.
Vorzügliche Getränke, gute Speisen, darunter **Allerlei** mit **Gotelettes** etc.
Sange, lassen mich einem zahlreichen Besuch entgegensehen.
F. A. Kiesel.

Parkschlösschen, Plagwitzer Straße 12.
Morgen Freitag den 21. Juni große **italienische Nacht** verbunden mit **Feuerwerk**.
mination. Concert vom **Musikchor** von **H. Wend**.
Clemens Günther.

Thüringer Hof. Heute **Schlachtfest**.
Restauration zum Johannisthal.
Heute **Schlachtfest**. ff. **Nieder'sches Bier**.
M. Henn.

Heute Schlachtfest. Gute Quelle.
Zur grünen Eiche in Lindenau. Schlachtfest empfiehlt heute
J. C. Winterling.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** **Hentze, Dorotheenstr. Nr. 2**
Schweinsknochen } Mittags und Abends } **Friedrich John**
} 10. Neukirchhof 10. }

Stoddfisch mit Schoten
empfehle für heute Abend die Restauration von **L. Hoffmann**, vis-à-vis dem **Schützenhaus**

F. L. Stephan. } Heute Mittag und Abend } **Allerlei.** } **Universitäts-**
} **Allerlei.** } **strasse 2.**

empfehle für heute Abend **Fr. Mertens, Reifstraße Nr. 13**

Gerth's Garten und Marmorkegelbahn
Heute **Allerlei, Carabollage-Billard** (neu) aus der Fabrik von **G. Rauz** in **Köpenick**
vorzüglicher Qualität, sowie ein **Bayerisch** auf **Kinder**
empfehle **C. Beck, Stadt Gsch.**

Kaiserbier Heute Abend **Große Krebse**.

Cotelettes } **Allerlei,** } **echt Bayerisch und feines**
} **oder** } **Lagerbier empfiehlt heute**
Zunge mit } **C. F. Kunze,** } **Grimma, Steinweg 41**

Große Speckkrebse empfiehlt heute Abend **H. Thal, Burgstraße 21**
Prager's Bier-tunnel.
Heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Vögel-Kindzunge**. **C. Prager**

Kleiner Kuchengarten } Heute **Bier ff.** } **Speckkuchen**
(auf Eis).

Verloren wurde ein goldener Ohrring mit
sechs blauen Steinen. Gegen Belohnung abzu-
geben Reichstraße Nr. 10, im Hofe links II. r.

Verloren wurde am Sonntage auf dem Wege
von **Gohlis** durch die **Wiese** nach **Entritzsch** und
von da zurück ein goldener Ring mit 5 Steinen.
Gegen **Dank** und **Bel.** abzugeben **Brühl 15, 2. Et.**

Ein **Medaillon** ist verloren worden. Der
eheliche **finder** wird gebeten dasselbe gegen **Belohnung**
in der **Apothek** Markt Nr. 12 abzugeben.

Verloren wurde den 17. d. M. von der
Ulrichgasse bis in die **Friedrichstraße** ein **Geburts-
schein** mit **Kaufmännische**. Gegen **Dank** abzu-
geben **Friedrichstraße 37** im **Hofe 1 Treppe**.

Vom **Winde** entführt ein **weißer Strohhut**
mit **Summischnure** vom **Mittwoch** bis **Donnerst-
tag**. Gegen **Bel.** abg. **Lisenstr. 24, 4. Et. r.**

Montag ein **Soalshäufel** verloren. **Gez. Belohnung**
abzugeben **Sternwartenstraße 35** beim **Dausmann**.

Gefunden ein **Vortemonaie** mit **Selb.** Der
selbige **finder** wird gebeten dasselbe gegen **Belohnung**
nehmen **Plauenischer Platz 4** im **Comptoir**.

Gefunden in den **Promenaden** ein **schönes**
Regenschirm. Abzugeben **Grimma, Str. 22, 1. Et.**

Abhanden gekommen eine **graue Dogge**
(**Hündin**) mit **Halbband** und **Steuerzeichen**.
Abzugeben gegen **Belohnung** **Plagwitzer Straße 12**

Der **frühre Restaurateur** und **Producent** **Herrmann Schwabe**,
Turnerstraße 15.

(Eingefandt.)
Alle **Freunde** der **Natur**, besonders die **gelehrte**
Naturgeschichte von **Köpenick, Leipzig, Berlin**
Nachberg versehen wir nicht auf die **in**
Georgenberg gelegene **Georgenberg**,
der am **besten erhaltenen Ruinen** **Deutschlands**
mit **prospectueller Aussicht** über einen **großen Theil**
Thüringens, aufmerksam zu machen.
Bewirthung **gut** und **billig**, allen **Ausflüglern**
genügend.

Es ist doch so leicht, e. **Brief** mit
Namensadr. niederzul. **Aber eben die**
unterl. Sie aus Gründen, welche mich
ihnen absporen. Gewäsche nicht von mir

Verloren haben sich einige **Hausstauben** von
den **Jungen** weg, **Roßwerkstraße**, **weiße, schneidige**.
Abzugeben gegen **Belohnung** **Emilienstraße 11**.
F. A. Krug.

I. Quittung und Dank.

Für die unglücklichen Opfer der Glaubensverfolgung in Rumänien sind eingegangen: Bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt...

Bekanntmachung.

Von heute an bis auf Weiteres wird die Tour Abends 9 Uhr nach und 10 1/2 Uhr von Neu- schönefeld eingestellt.

Der Vorstand des Fiacre-Omnibus-Vereins.

Unterstützungs-Verein für Handlungsgehilfen in Leipzig.

In Kurzem soll mit den Rechnungs-Abschlüssen für 1870/71 ein Verzeichnis der Mitglieder mit Angabe der Häuser, in denen sie thätig sind, zur Ausgabe kommen.

Das Directorium. J. Plösch.

Fraternität v. J. 1624.

Die Beerdigung des zeitherigen Vereinsmitgliedes, Herrn Bezirksgerichts- Rath Bernhard August Ahnert, Ritter, findet heute den 20. Juni Nachm. 3 Uhr...

Berein für Familien und Volkserziehung.

Heute Donnerstag Nachmittags 6 Uhr Thomaskirche 22. Vortrag des Hrn. Krusche.

Leipziger Lehrer-Verein.

Wahl eines Vertreters im Deutschen Lehrerverein. Freier: Sätze über den Constanter Unterricht.

Riedelscher Verein.

Hente Donnerstag Abend 7 Uhr Chorprobe.

„Esperance.“

Sonntag den 23. Juni Partie nach Ostbra, Abfahrt 12 Uhr 20 Min. vom Bayerischen Bahnhof.

Leipziger Turnverein.

Turnhalle an der Schreiberstraße.

- 1) Vereinsübungen der Erwachsenen Abends 7-9 Uhr (7/8 Rgr. monatl. Beitrag).
2) Separatclasse Montags und Donnerstags 1/2 7-1/2 8 Uhr (12/1 Rgr. monatl. Beitrag).
3) Kinderturnen (5 Rgr. monatl. Beitrag) unter Leitung des Turnlehrers Herrn Kronhardt.

Der Turnrath.

Verein für Naturheilkunde.

Wegen Verzögerung des Locals heute keine Versammlung. Der Vorstand.

Verein für Naturheilkunde.

Donnerstag den 4. Juli Generalversammlung. Tagesordnung: Rechnungsabklärung, Vorstandwahl. Etwaige Anträge sind vorher schriftlich anzureichen. Der Vorstand.

!Wolfshainer!

Sonntag den 23. d. M. Partie nach Wolfshain. Abfahrt Dresden Bahn 12 Uhr 20 Min. Gäste willkommen.

Rose. Heute im Italienischen Skandinavisk Selskab.

Idag kl. 8 Møde i Wintergartenstr. No. 3. Listen over Tonen til Grimma sluttes. Bestyrelsen er vilig til at besørge Billetter su Listen.

Sitzung der Stadtverordneten.

Leipzig, 19. Juni. Zu einem Realverkauf in der Größe von 2 Acker und 128 D.-Ruthen (den Acker zu 600 Thlr.) an die Kirchgemeinde zu...

Zur Beachtung.

Es ist in einigen Leipziger Blättern unter dem Deckmantel der Anonymität über die theueren Preise in dem Gasthofe zum Sächsischen Hofe in Köchlig gesagt worden.

Dies zur Steuer der Wahrheit und Empfehlung des Gasthofs zum Sächsischen Hof in Köchlig. Die Namen der Unterzeichner sind in der Redaction dieses Blattes zu erfahren. F. H. G. W. W.

Ich sah Dich wieder — und das Herz pochte gemüthlich! Für ewig geschieden — für ewig! — und doch für ewig Dein! Du meine Freundin? — Was sagt's. Was es sein; — ich bleibe, was ich war — in tieferster Seele — Dein liebender Freund. † † †

M. T.

Lieber Franz! Viel Sehnsucht. — Mario R. Wir gratuliren unserm Freund und Collegen Robert Voigt zu seinem 18. Wiegenfeste mit einem dreimal donnernden Hipp, Hipp, Hurrah!

Dem Hartreisenden Hrn. D.

zu seinem heutigen Furchelste ein donnerndes Hoch, daß die Poststraße wackelt. Ein mitgerissenes D.

Liebe Laura, heut zum Feste Wunsch ich Dir das Allerbeste, Bleib gesund, bleib froh und heiter und vergiß nur nicht: Geh weiter.

Für geit. Garderobe, Wäsche u. zahlr. hohe Preise u. erb. Adr. Bühl 83, H. Kösser.

Zur gef. Beachtung.

daß die Partie nach Leipzig nächsten Sonntag den 23. per Extrazug Vormittags 9 Uhr präcis stattfindet und Billets dazu von Herrn Trautmann...

Die Beerdigung unserer langjährigen Ausschussmitglied, des Herrn Expeditur Calovius, findet heute, den 20. Juni, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Rant. Steinweg 9 aus statt.

Händel's Bad in der Parthe.

Temperatur des Wassers am 19. Juni 16°. Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Schwimmanstalt.

Temperat. des Wassers 19. Juni Mitt. 12 Uhr 16°.

Thüringer Bleichseife.

vorzüglich zur Wäsche, kann allen Haushaltungen bestens empfohlen werden. Lager davon hält hier nur Otto Meissner, Nicolaisstraße 52; das Pfd. kostet 5 Rar., bei 5 Pfd. 48 Pfa.).

Für die schweren Stunden bei der Entbindung meiner lieben Frau sagen wir dem Herrn Dr. Theodor Ritten für die sorgfältige Hülfe und der Frau Hebamme Marie Fischer für ihre rasche Thätigkeit unsern tiefgefühlten Dank. Bernhard Heinicke, Pauline Heinicke geb. Brauer.

Bermählungs-Anzeige.

Ernst Richard Tränkner Mathilde Tränkner geb. Koch-Zenbner. Leipzig, den 18. Juni 1872.

Otto Hoyer Helene Hoyer geb. Schwarze.

Vermählte. Entritzsch - Leipzig, 18. Juni 1872.

Die Geburt eines munteren Jungen zeigen an.

Dresden, 18. Juni 1872. Ehregott Kreisler, Doris Kreisler geb. Heym. Die Geburt eines munteren Knaben zeigen hoch erfreut an Franz Wende, Emma Wende geb. Ockernahl. Leipzig, den 19. Juni.

Heute früh 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 19. Juni 1872. U. Rehrfeld und Frau. Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchen hoch erfreut. Leipzig, den 19. Juni.

Julius Weisenborn, Wilhelmine Weisenborn.

Heute Morgen früh 4 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unsere innig geliebte Mutter Amalie Heischer geb. Wendel. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht von Leipzig, den 19. Juni 1872.

Den trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr von der Wohnung aus statt.

Diese Nacht verschied nach langem Leiden Frau Math. Heinicke geb. Werner. Verwandten und Freunden theilen diese Nachricht nur auf diesem Wege mit Leipzig, den 19. Juni 1872.

Die Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten Gattin, Mutter und Schwester Auguste Pegan, geb. Keck, sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank Leipzig, den 19. Juni 1872.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, für die ehrenvolle Beilegung, sowie den reichen Blumenbesand des Sarges unserer theuren dahingeschiedenen Tochter Olga, ganz besonders dem Herrn Dr. Gräfe für seine trostreichen Worte am Grabe sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Die Familie Schulze.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten Gattin, Mutter und Schwester Auguste Pegan, geb. Keck, sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank Leipzig, den 19. Juni 1872.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten Gattin, Mutter und Schwester Auguste Pegan, geb. Keck, sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank Leipzig, den 19. Juni 1872.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten Gattin, Mutter und Schwester Auguste Pegan, geb. Keck, sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank Leipzig, den 19. Juni 1872.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten Gattin, Mutter und Schwester Auguste Pegan, geb. Keck, sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank Leipzig, den 19. Juni 1872.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten Gattin, Mutter und Schwester Auguste Pegan, geb. Keck, sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank Leipzig, den 19. Juni 1872.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten Gattin, Mutter und Schwester Auguste Pegan, geb. Keck, sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank Leipzig, den 19. Juni 1872.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten Gattin, Mutter und Schwester Auguste Pegan, geb. Keck, sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank Leipzig, den 19. Juni 1872.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten Gattin, Mutter und Schwester Auguste Pegan, geb. Keck, sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank Leipzig, den 19. Juni 1872.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten Gattin, Mutter und Schwester Auguste Pegan, geb. Keck, sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank Leipzig, den 19. Juni 1872.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten Gattin, Mutter und Schwester Auguste Pegan, geb. Keck, sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank Leipzig, den 19. Juni 1872.

er... mma... Katt... tromper... A. Stolp... ttol... Conrad... Zu... tettes ob... groll... cael... 12... ermet, K... the... feht... hal... Meann... e... blit her... terling... fr. Rr. 2... a Joh... strop... strasse 2... Nr. 12... abn... g in Gles... and K... ot Gelp... and seht... hlt fra... unzo... rlaweg 3... strafe 2... . Pragn... chen... ein sch... Str. 22. 1... rone D... er Str... chwabe... : 15... es die ge... , Ber... auf die... b... Deutsch... e gro... n. Kap... rief mit... er eben... che mich... ht von...

